

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Barlachstadt Güstrow

18. Jahrgang / Nr. 8

1. September 2008

5. Güstrower Einkaufsnacht



Buntes Herbsttreiben
in der Innenstadt

13. September 2008

19 bis 24 Uhr



Neue Ausstellung in der Städtischen Galerie Wollhalle **DIALOGE ERÖFFNEN**



Religionen begegnen sich in der Kunst

Vom 13. September bis 18. Oktober 2008 wird im Rahmen der diesjährigen Woche der ausländischen Mitbürger in der Städtischen Galerie Wollhalle eine Kunstausstellung gezeigt, die als Wanderausstellung schon an vielen Stationen in Deutschland mit Erfolg präsentiert wurde. Das Thema ist spannend: Dialoge eröffnen - Religionen begegnen sich in der Kunst. Seit einigen Jahren führen Editha J. Schaefer und Dr. W. Jürgen Schaefer Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen, die sich mit ihren jüdischen, christlichen, moslemischen und buddhistischen Glaubensüberzeugungen auseinandersetzen. In der so konzipierten Kunstausstellung ist ein mehrfacher Gesprächsraum entstanden: zwischen den Menschen und ihren Überzeugungen, zwischen den Religionen, zwischen Glauben und moderner Kunst, zwischen Kultur und Alltagserfahrungen.

Bürgermeister Arne Schuldt hat die Schirmherrschaft übernommen und lädt in die Städtische Galerie Wollhalle ein: „Entdecken Sie im Dialog mit den Religionen deren Reichtum an Gemeinsamkeiten und die Unterschiede. Besuchen Sie die Ausstellung“.

Die Ausstellungseröffnung findet am 13. September 2008 um 14:00 Uhr in der Städtischen Galerie Wollhalle am Franz-Parr-Platz statt.

Informationen und Anmeldungen:

Arbeitsstelle für die Arbeit mit Kindern (AST) Güstrow,
Telefon 03843 723922

Träger der Ausstellung:

Kirchenkreis Güstrow in der Ev. Luth. Kirche Mecklenburg,
18273 Güstrow, Domplatz 6, e.maurer@ast-guestrow.de
Evangelische Akademie Mecklenburg-Vorpommern,
18055 Rostock, Am Ziegenmarkt 4, info@ev-akademie-mv.de
Landkreis Güstrow,
18273, Am Wall 3-5, roswita.dargus@kreis-gue.de

Öffnungszeiten:

täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr, Eintritt: 2,50 Euro für Erwachsene, 1,50 Euro ermäßigt, Schulklassen frei

Mit ihrem Motto „Teilhaben - Teil werden!“ reiht sich die Güstrower Aktionswoche in das EU-Jahr des Interkulturellen Dialogs 2008 ein. Neben der Ausstellung in der Wollhalle erwarten die Besucherinnen und Besucher vielfältige Veranstaltungen im Begleitprogramm z. B. ein Theaterstück, Fachvorträge, eine Fachtagung, eine Podiumsdiskussion und Filmvorführungen. Besondere religionspädagogische Angebote sind an Schülerinnen und Schüler gerichtet. (Programm siehe Seite 23)

Die Ausstellung wird gefördert durch das Programm „Vielfalt tut gut“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, durch das Projekt „Weißt Du, wer ich bin“ von drei großen Religionen, durch die Anne-Frank-Stiftung Basel sowie durch die Barlachstadt und den Landkreis Güstrow.

NEU! Ortsteile im Internet

[www.guestrow.de/stadt-gustrow/
Ortsteile.html](http://www.guestrow.de/stadt-gustrow/Ortsteile.html)

Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteiles Neu Strenz,

am Donnerstag, dem 11. September 2008 findet um 19:00 Uhr im Jahn-Stadion (Klubraum) eine Einwohnerversammlung statt, zu der ich Sie herzlich einlade. Für die Beantwortung Ihrer Fragen stehen Ihnen die Amtsleiter der Stadtverwaltung und ich gern zur Verfügung. Hinweise und Anregungen werden gern entgegen genommen.

Mit freundlichen Grüßen
Arne Schuldt
Bürgermeister

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Barlachstadt Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen;
Erscheinungsweise: monatlich, Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 769-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neurogentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 3 Stahlbau Stieblisch; S. 11 G. Fromberg; S. 14 FFw; S. 16 G. Brüb; A. Hamann; S. 20 M. Gläser; S. 22 Tierschutzverein; FHöVuR
Auflage: 15.900 Exemplare;
Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen. Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats im Rathaus, Markt 1, statt.

Der nächste Termin ist am Dienstag, 16.09.2008 von 16:00-18:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.



Sonderausstellung im Museum

Ende Juni 2008 öffnete im Stadtmuseum die Sonderausstellung „Das Unternehmen Bruchhäuser – eine deutsch-deutsche Geschichte“, die durch die freundliche Unterstützung der Firma Stahlbau Stieblich Güstrow, TECTA® Lauenförde und der Volks- und Raiffeisenbank eG Sitz Güstrow ermöglicht wurde.

Am 24. August schloss ein Teil der Bruchhäuser-Ausstellung: **TECTA- Realisierung einer Vision** in der Städtischen Galerie Wollhalle seine Pforten.

Fast 3.000 Besucher erfreuten sich u. a. an den werkgetreuen Reeditionen der bekannten Bauhaus-Klassiker von Marcel Breuer, Erich Brendel, Peter Keler und Walter Gropius - Möbel, die heute von TECTA in Serie produziert werden.

Dass die Ausstellung auch überregional stark beachtet wurde, spiegelt sich im Gästebuch wider. Die Besucher kamen aus Weimar, Hannover, Dessau, Schwerin, Wismar, Berlin, Hamburg ...

„Vielen Dank für die gelungene Ausstellung. Mit hoher Anerkennung haben wir diese umfangreiche Sammlung betrachtet. ...“ Eine beeindruckende Ausstellung ewig zeitloser „Alltagskunst“ ... „Ich habe diese Ausstellung bereits zum zweiten Mal gesehen. So gut hat sie mir gefallen. Fantastisches Möbel-Design, Praktikabilität und Bequemlichkeit.“

Der historische Teil der Ausstellung: **Bruchhäuser 1936 bis 1972 - Ein Güstrower Unternehmen** - ist im Stadtmuseum noch bis zum 5. Oktober zu sehen.

Das Unternehmen Stahlbau Stieblich-Hallenbau ist Partner des Museums



1990 in Güstrow, Mecklenburg Vorpommern gegründet, ist das Familienunternehmen Stahlbau Stieblich-Hallenbau seit 19 Jahren international am Markt. Mit dem Ziel, für den Industrie- und Gewerbebau hohe Qualitätsmaßstäbe zu gewährleisten, hat sich die Firma auch unter den Bedingungen von Wirtschaftsschwankungen behaupten können und ist als Spezialist für das Bauen aus Stahl und Glas anerkannt. Im moderne Firmensitz in Priemberg 2, neben dem Natur- und Umweltpark (NUP) werden optisch anspruchsvolle, technisch durchdachte und wirtschaftlich optimierte Komplettbauten aus Stahl und Glas projektiert, produziert und schlüsselfertig übergeben. Es werden international angeboten:

- Flugzeughallen
- Autohäuser
- Produktionshallen mit Verwaltungstrakt
- Speditions- & Lagerhallen
- Kühlhäuser
- Bürogebäude in Stahl und Glas
- Feuerwehrgebäude/ Landwirtschaftshallen.

Im Unternehmen sind zurzeit ca. 70 Mitarbeiter beschäftigt. Stahlbau Stieblich-Hallenbau bietet eine äußerst hochwertige Ausbildung in den Bereichen: Technische Zeichner, Bürokauffrau In- und Export sowie Stahl- & Metallbau mit Fassadenbau an. Familie Stieblich kommt aus Güstrow, engagiert sich für Kultur in der Heimatstadt und ist Partner des Museums geworden. Die Unterstützung der Bruchhäuser-Ausstellung macht für Inhaber Herrn Dipl.-Ing. Uwe Stieblich Sinn, da es Parallelen in der Unternehmensstrategie gibt. Die Firma Bruchhäuser zählte einst zu den bedeutendsten Wirtschaftsunternehmen Güstrows und setzt wie die Firma Stahlbau Stieblich auf Familientradition. 2008 wurde Herr Dipl.-Ing. Uwe Stieblich mit dem Preis: „Unternehmer des Jahres Mecklenburg Vorpommern“ als hohe Auszeichnung geehrt. Dieses ist ein großer Ansporn für die weitere positive Entwicklung auf dem in- und ausländischen Markt.

Wettbewerb „Grüne Inseln in der Altstadt“



Die Barlachstadt Güstrow wird sich im Jahr 2009 auch zum BUGA - Schwerpunkt „Gärten der Jahrhunderte“ mit dem Schlosspark, dem historischen Rosengarten und den sanierten Wallanlagen präsentieren.

Ergänzend dazu werden durch den „Rundweg durch das Altstadtgrün“ die Grünanlagen um die Altstadt einbezogen. Ein Blick aus der Luft zeigt aber, dass die gesamte Altstadt von grünen Inseln durchzogen ist. Hinter den Mauern befinden sich wahre Oasen - von bunten Blumen- und Kräutergärten, der natur-belassenen kleinen Wiese hinter dem Haus bis hin zum streng formalen Ziergarten. Um diese Kleinode geht es. Deshalb schreibt die Barlachstadt Güstrow einen Wettbewerb aus und möchte im Rahmen der BUGA 2009 die attraktivsten Gärten bzw. Innenhöfe sowie Begrüßungsmaßnahmen an den Häusern in der Altstadt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken.

Die Begehungen der Objekte erfolgen im Mai/Juni 2009. Die Auswertung des Wettbewerbs wird durch eine Jury vorgenommen. Die Preise (in Höhe von 500 Euro, 300 Euro bzw. 100 Euro) werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im BUGA - Jahr 2009 voraussichtlich Ende Juni/Anfang Juli überreicht. Zusätzlich wird allen Teilnehmern die Möglichkeit geboten, sich mit ihren „Grünen Inseln in der Altstadt“ zur BUGA 2009 im Rahmen spezieller Stadtführungen zu präsentieren.

Sollten Sie daran interessiert sein, Ihren Garten/Innenhof im Rahmen einer speziellen Führung durch das Grün der Güstrower Innenstadt mit in den Rundgang zu integrieren, teilen Sie uns das bitte schriftlich mit. Wir setzen uns dann zwecks Abstimmung der Termine mit Ihnen direkt in Verbindung.

...

Hinweise für Ihre Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 23 des Stadtanzeigers.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 12.06.2008

Öffentlicher Teil:

IV/1020/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2008 die Umgestaltung eines Teils der Schulhoffläche der Grundschule „Fritz Reuter“/des Fritz-Reuter-Hortes. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der geplanten Haushaltsmittel für die Spielplatzneugestaltung des Fritz-Reuter-Hortes.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/1013/08 1. Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2008 den Verzicht auf eine Forderung. Gleichzeitig erteilt die Barlachstadt Güstrow für die eingetragenen Grundschulden im Blatt 8089 eine Löschungsbeurteilung.

2. Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2008 den Verkauf des Flurstücks 35/2 der Flur 6 von Güstrow in einer Größe von 1.048 m² zum ermittelten Verkehrswert. Alle Kosten trägt der Erwerber.

IV/0844/07 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2008 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung von kleinteiligen Maßnahmen zur Ortsbildverbesserung am Gebäude Markt 10.

IV/0966/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2008 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung von Teilmodernisierungsmaßnahmen am denkmalgeschützten Gebäude Ernst-Thälmann-Straße 10.

IV/0978/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2008 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung von ortsbildverbessernden Maßnahmen am Objekt Ernst-Thälmann-Straße 9.

IV/0990/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2008 den Unterwertverkauf einer Teilfläche in der Bredentiner Straße, Flur 10, aus dem Flurstück 362 in einer Größe von ca. 2.000 m² an den Antragsteller.

IV/0998/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2008 die Erteilung einer Kaufoption für das Grundstück Gemarkung Güstrow, Flur 13, Teilfläche aus dem Flurstück 29/4 und Teilfläche aus dem Flurstück 27/1 an den Antragsteller für 1 Jahr, maximal jedoch bis 30.06.2009. Innerhalb dieser

Frist ist der Kaufvertrag zum Abschluss zu bringen.

Für den Verkauf ist ein gesonderter Beschluss erforderlich. Der Verkauf soll nach Verkehrswert entsprechend § 194 BauGB erfolgen.

IV/1010/08 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2008 den Bürgermeister zu beauftragen, für die Ersatzbeschaffung einer selbstfahrenden Frontmähdmaschine den Zuschlag zu erteilen.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung vom 26.06.2008

Öffentlicher Teil:

IV/0991/08 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 26.06.2008 die Stellungnahme der Barlachstadt Güstrow zum Entwurf des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mittleres Mecklenburg/Rostock. Die Anlage 1 ist Bestandteil des Beschlusses. Wenn die Vorbehaltsfläche für Windenergie im Plan verbleibt, ist eine Höhenbegrenzung festzulegen.

IV/1019/08 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 26.06.2008 die Stellungnahme vom 26.06.2008 an den Innenminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern zum Leitbild der neuen Kreisgebiets- und Funktionalreform.

IV/1000/08 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 26.06.2008, den Bürgermeister zu beauftragen, eine Planung für den Außenbereich vor der Sport- und Kongresshalle vorzulegen. Entsprechende Fördermöglichkeiten durch das Sozialministerium und Innenministerium sind abzu prüfen. Die Planungskosten sind bis zur Sitzung der Stadtvertretung am 16.10.2008 zu schätzen.

IV/1003/08 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 26.06.2008, die Beteiligung der Stadtwerke Güstrow GmbH als Gesellschafter an der Energieeinkaufs- und -handelsgesellschaft M-V mbH mit einem Stammkapital zum Nennbetrag von 27.600,00 Euro zu den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

IV/1005/08 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 26.06.2008, dass zur Zeit eine notwendige Reparatur durchzuführen und die Begehbarkeit des Barlachweges zu ermöglichen

ist, bis der Kanal sauber gehalten ist. Eine entsprechende Kostenschätzung ist zur Sitzung der Stadtvertretung im September 2008 vorzulegen.

IV/1027/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 26.06.2008, die notwendigen Voraussetzungen im öffentlichen Verkehrsraum - Bürgersteig - zu schaffen, dass Stolpersteine im Gedenken an Opfer des Faschismus verlegt werden können.

Die Stolpersteine werden aus Spendengeldern finanziert. Es entstehen keine Kosten für die Erstellung für die Stadt Güstrow. Lediglich die Vorbereitung der Verbauung in den öffentlichen Verkehrsraum ist Aufgabe der Kommune.

Anlässlich der Deportation jüdischer Mitbürger sollen am 10.07.2009 für

- Kurt Schatz, Gattin und Kinder im Krönchenhagen 13

- Vera Selig geb. Piontrowski, Marthilde (Tilly) Frank und Berta Frank geb. Markus in der Domstraße 5

Stolpersteine verlegt werden.

Es liegt das Einverständnis der Hauseigentümer vor.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0994/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 26.06.2008 den Treuhändervertrag zwischen der Stadt Güstrow und der BIG-Städtebau M-V GmbH vom 13.09.1991/09.09.1991 für den Bereich des ehemaligen Entwicklungsgebietes Stahlhof zu kündigen.

IV/1002/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 26.06.2008.2008

1. den Verkauf des unbebauten Grundstücks Gemarkung Güstrow, Flur 72, Flurstück 112 mit einer Grundstücksgröße von 536 m² Euro gemäß Verkehrswertgutachten vom 16.03.2007 an den Antragsteller und

2. für die Errichtung eines Neubaus auf dem Grundstück Städtebauförderungsmittel bis spätestens 2012 bereitzustellen, die zu 50 % als Zuschuss und zu 50 % als Darlehen zur Auszahlung kommen sollen.

IV/0983/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 26.06.2008 den Unterwertverkauf einer Teilfläche von ca. 2.700 m² aus dem Grundstück Bredentiner Straße 6b in Güstrow Flur 10, Flurstück 362 an den Antragsteller.

Kommunalpolitik in der Barlachstadt

Im Internet können Sie sich aktuell unter:

www.guestrow.de/kommunalpolitik/ über die Arbeit der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow informieren. Im Ratsinformationssystem finden Sie u. a. Informationen zu den Sitzungen, Beschlüssen und zu den Mandatsträgern.

Bargeldkasse ab 1. September 2008 geschlossen

Die Stadtverwaltung informiert, dass die Barkasse in der Baustraße 33, Erdgeschoss, ab dem 1. September 2008 geschlossen wird.

Ab diesem Termin können Zahlungen an die Stadt ausschließlich mittels Überweisung auf die Konten der Stadtkasse bei allen Banken und Sparkassen vorgenommen werden.

Insbesondere bei regelmäßig wiederkehrenden Zahlungen, wie Grundsteuern, Hundesteuer, Straßenreinigungs- und anderen Gebühren empfehlen wir Ihnen, der Verwaltung eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Die Zahlungen werden dann fristgemäß von Ihrem Konto abgebucht und Sie sparen Zeit und sonstigen Aufwand, um Ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Eine weitere Möglichkeit, Ihren Zahlungsverpflichtungen fristgemäß nachzukommen, haben Sie, indem Sie bei wiederkehrenden Zahlungen Daueraufträge von Ihren Konten einrichten. Bitte achten Sie bei der Einrichtung eines Dauerauftrages sorgsam darauf, dass Ihre Angaben eine eindeutige Zuordnung Ihrer Zahlung ermöglichen. Das heißt, der Name des Zahlungspflichtigen und der Verwendungszweck bzw. die Abgabenummer müssen angegeben sein.

Zahlungen sind auf folgende Konten der Stadtkasse Güstrow möglich:

Deutsche Kreditbank AG Rostock
Kto.-Nr. 10 022 333
BLZ 120 300 00

Ostseesparkasse Rostock
Kto.-Nr. 0 605 777 772
BLZ 130 500 00

Volks- und Raiffeisenbank Güstrow-Bützow
Kto.-Nr. 4 444 400
BLZ 140 613 08

Übermittlungssperre

Nach dem Landesmeldegesetz Mecklenburg- Vorpommern darf die Meldebehörde auf Grund bestimmter Anlässe Daten an bestimmte Empfänger weitergeben.

Den Datenübermittlungen kann der Betroffene teilweise einzeln oder insgesamt widersprechen. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen und gebührenfrei.

Anschrift:

Barlachstadt Güstrow
Der Bürgermeister
Bürgerbüro
Markt 1, 18273 Güstrow

Telefon: 03843 769-172, Telefax: 03843 769-532

E-Mail : buergerbuero@guestrow.de

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 Uhr - 12:30 Uhr
Dienstag 8:00 Uhr - 12:30 Uhr und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch 8:00 Uhr - 12:30 Uhr
Donnerstag 8:00 Uhr - 12:30 Uhr und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag 8:00 Uhr - 12:30 Uhr
zweiter Samstag im Monat 9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Bekanntmachung

Zu den Kommunalwahlen vom 13. Juni 2004 in der Barlachstadt Güstrow habe ich nach § 54 KWG die Feststellung getroffen, dass im Wahlbereich 6 in Folge des Verlustes des Sitzes durch Mandatsverzicht von

Herrn Thomas Müller, Fritz-Reuter-Str. 8, 18273 Güstrow

dessen Sitz in der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow mit Wirkung vom 28.06.2008 auf

Frau Steffi Schreiber, H.-Borwin-Str. 9, 18273 Güstrow

übergegangen ist.

Gegen die Feststellung des Sitzüberganges kann nach § 54 Abs. 4 i.V.m. § 43 KWG jeder Wahlberechtigte der Barlachstadt Güstrow sowie die Rechtsaufsichtsbehörde Einspruch erheben.

Der Einspruch ist innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Feststellung schriftlich bei der Barlachstadt Güstrow, Gemeindevorsteherin, Markt 1, 18273 Güstrow, oder zur Niederschrift (Barlachstadt Güstrow, Gemeindevorsteherin, Markt 1, Zimmer 207, 18273 Güstrow) unter Angabe der Gründe zu erheben.

Güstrow, 22. Juli 2008

Prüfer, Gemeindevorsteherin

Bekanntmachung

Zu den Kommunalwahlen vom 13. Juni 2004 in der Barlachstadt Güstrow habe ich nach § 54 KWG die Feststellung getroffen, dass im Wahlbereich 6 in Folge der Ablehnung der Annahme des Sitzes von

Frau Steffi Schreiber, H.-Borwin-Str. 9, 18273 Güstrow

deren Sitz in der Stadtvertretung Güstrow auf

Herrn Thoralf Stindl, Lößnitzgrund 2, 18273 Güstrow

übergegangen ist.

Gegen die Feststellung des Sitzüberganges kann nach § 54 Abs. 4 i.V.m. § 43 KWG jeder Wahlberechtigte der Barlachstadt Güstrow sowie die Rechtsaufsichtsbehörde Einspruch erheben.

Der Einspruch ist innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Feststellung schriftlich bei der Barlachstadt Güstrow, Gemeindevorsteherin, Markt 1, 18273 Güstrow, oder zur Niederschrift (Barlachstadt Güstrow, Gemeindevorsteherin, Markt 1, Zimmer 207, 18273 Güstrow) unter Angabe der Gründe zu erheben.

Güstrow, 1. August 2008

Prüfer, Gemeindevorsteherin

Öffentliche Auslegung zwecks Widmung der Außenanlagen des DRK Seniorenzentrums „Viertes Viertel“, angrenzend an Hollstraße, Grepelstraße, Lange Straße, gemäß § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG-MV)

Der Landkreis Güstrow hat als Straßenaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 30. Juni 2008 festgelegt, dass die Stadt Güstrow eine Auslegung vorzunehmen hat, bevor die entsprechende Widmung verfügt wird. Damit soll jedermann, dessen Belange durch die Widmung berührt werden, Gelegenheit zur Äußerung gegeben werden.

Die Auslegungsunterlagen können von jedermann in der Zeit
vom 01.09.2008 bis zum 30.09.2008

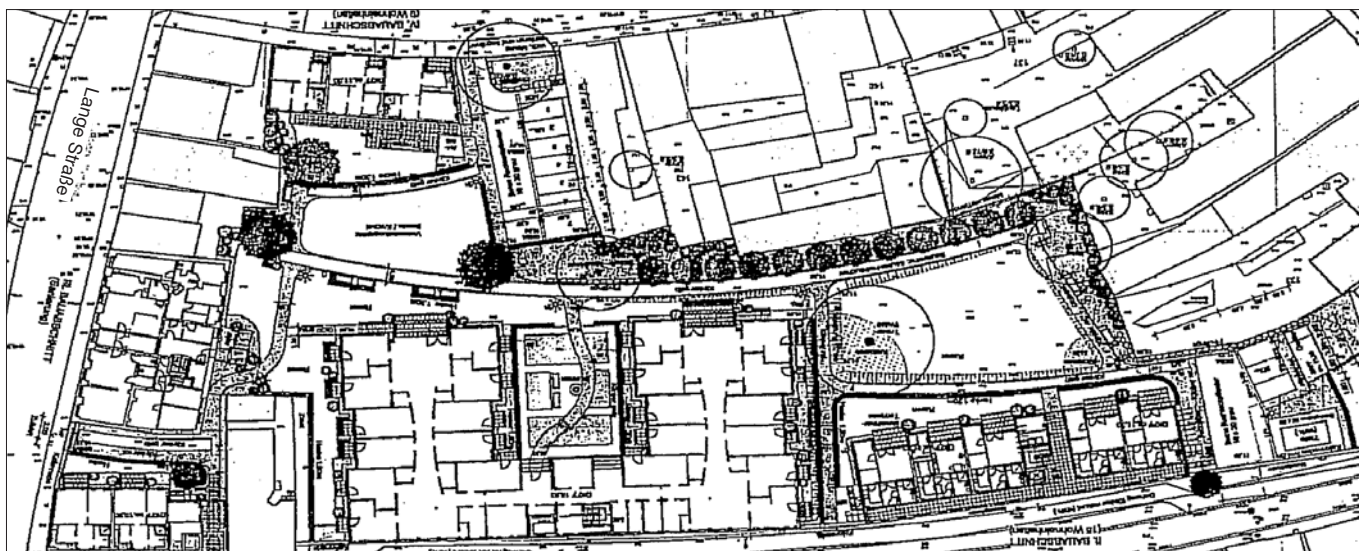
im Stadtentwicklungsamt der Stadtverwaltung Güstrow, Abt. Bauverwaltung (Erdgeschoss), Domstraße 16, 18273 Güstrow, von

Mo, Mi von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Do von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Fr von 7:30 - 12:00 Uhr

und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 03843 769404, Frau Wiedewald) eingesehen werden.

Güstrow, 14. August 2008

Der Bürgermeister



Satzung der Barlachstadt Güstrow über den Bebauungsplan Nr. 72 - Caravanplatz Verbindungschausee

Die in der Sitzung der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow am 27.03.2008 beschlossene Satzung über den Bebauungsplan Nr. 72 - Caravanplatz Verbindungschausee wurde am 10.07.2008 vom Landkreis Güstrow genehmigt.

Auf Grundlage des § 10 Abs. 3 in Verbindung mit § 8 Abs. 3 BauGB wird die Satzung hiermit bekannt gemacht. Der Bebauungsplan Nr. 72 - Caravanplatz Verbindungschausee tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung dazu ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Güstrow, Abteilung Stadtplanung, 1. OG, Domstraße 16 während der Sprechzeiten

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

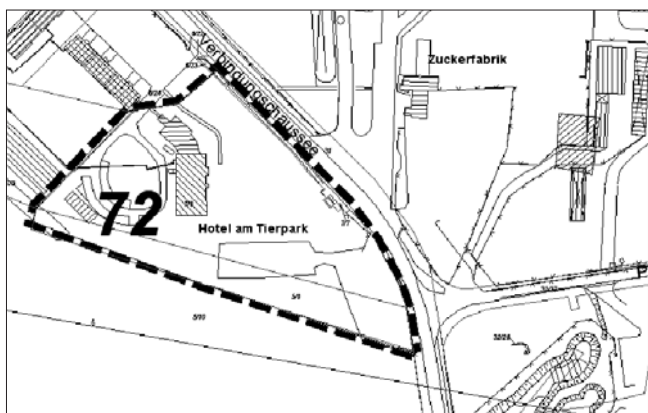
und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 BauGB und der in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, die nach § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie die nach § 214 Abs. 3 BauGB beachtlichen Mängel im Abwägungsvorgang sind unbeachtlich, wenn sie nicht gemäß § 215 Abs. 1 BauGB innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 72 - Caravanplatz Verbindungschausee schriftlich gegenüber der Barlachstadt Güstrow geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Güstrow, 12. August 2008

Der Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 72 - Caravanplatz Verbindungschausee

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, 37 (Genehmigungs-Nr. 12/2005) wurde am 14.07.2005 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Amtliche Bekanntmachung über die Teilinkraftsetzung des Umlegungsplanes U 5 „Anschlussgleis Nordwest“ gemäß §71 Abs. 2 BauGB

1. Der mit Beschluss vom 23. November 2006 aufgestellte Umlegungsplan für das Umlegungsgebiet U 5 „Anschlussgleis Nordwest“ ist am 18. August 2008 für die Ordnungsnummern 700-1, 1800-1, 1800-2, 1800-3, 1800-4, 1800-5, 1800-6, 1800-7 und 1800-8 einschließlich der festgesetzten Geldentschädigungen unanfechtbar geworden.

2. Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 72 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I Seite 2414) der bisherige Rechtszustand durch den im Umlegungsplan U 5 vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

3. Der Umlegungsplan U 5 kann gemäß § 69 Abs. 1 Baugesetzbuch bei der Stadt Güstrow, Stadtamt -Abteilung kommunale Betriebe und Liegenschaften-, Domstraße 16, 18273 Güstrow eingesehen werden. Den Umlegungsplan kann jeder innerhalb der Dienststunden einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

4. Diese Bekanntmachung kann von den Betroffenen innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage nach dieser öffentlichen Bekanntmachung durch Widerspruch angefochten werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Vermessungsbüro Lothar Bauer -ÖbVI-, Kanalstraße 20, 23970 Wismar schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben

Güstrow, 18. August 2008

Philipp
Umlegungsausschussvorsitzende



Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 04.09.2008 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 02.10.2008 um 18:30 Uhr im Rathaus, Stadtvertreteraal, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Öffentliche Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

Amt für Landwirtschaft Bützow
-Flurneuordnungsbehörde-
Az: 20c/5433.3-2-53-0039

Bodenordnungsverfahren: „Ganschow II“ Teilbodenordnungsplan I „Festlegung der Verfahrensgebietsgrenze“

Gemeinde: Gutow
Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung

- Ladung zum Erläuterungs- und Anhörungstermin
- Bekanntgabe Teilbodenordnungsplan I

Gemäß § 59 Abs. 3 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) und § 59 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) ist der Teilbodenordnungsplan I bekannt zu geben.

Der Teilbodenordnungsplan I regelt die Feststellung der Verfahrensgebietsgrenze des Bodenordnungsverfahrens „Ganschow II“. Die Verfahrensgebietsgrenze ist in der mit dieser Bekanntmachung verbundenen Übersichtskarte dargestellt.

Am Bodenordnungsverfahren sind nach § 10 FlurbG i. V. m. § 63 Abs. 2 LwAnpG beteiligt:

- als Teilnehmer gemäß § 10 Nr. 1 FlurbG die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Flurstücken, die von der Festlegung der Grenze des Bodenordnungsgebietes nach § 56 Satz 3 FlurbG betroffen sind,
- als Nebenbeteiligte gemäß § 10 Nr. 2 FlurbG insbesondere die Eigentümer von **nicht** zum Bodenordnungsgebiet gehörenden, aber hieran angrenzenden Flurstücken, die von der Festlegung der Grenze des Bodenordnungsgebietes nach § 56 Satz 3 FlurbG betroffen sind und die Eigentümer der Flurstücke, die durch Sonderung zerlegt werden.

Damit alle Beteiligten Kenntnis vom Inhalt der allgemeinen Festsetzungen des Teilbodenordnungsplanes I erlangen können, wird dieser zur Einsichtnahme im

- **Amt für Landwirtschaft Bützow, Zimmer 215**
von Dienstag, den 9. September 2008
bis Donnerstag, den 9. Oktober 2008

jeweils zu den amtlichen Besuchszeiten:

Dienstag und Donnerstag
von 9:00 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr ausgelegt.

Ich weise darauf hin, dass bei Bedarf der Wunsch nach Erläuterung des Grenzverlaufes an Ort und Stelle bis zum 9. Oktober 2008 schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft Bützow vorzubringen ist.

Zwecks Erläuterung und Bekanntgabe des Teilbodenordnungsplanes I werden die Teilnehmer und Nebenbeteiligte des Verfahrens hiermit zum **Erläuterungs- und Anhörungstermin**

am: Mittwoch, den 15. Oktober 2008

um: 10:00 Uhr

im: Amt für Landwirtschaft Bützow
Schlossplatz 6, 18246 Bützow
Beratungsraum Zimmer 101 geladen.

Weiterhin weise ich darauf hin, dass Widersprüche gegen den bekannt gegebenen Teilbodenordnungsplan I zur Vermeidung des Ausschlusses nur im Anhörungstermin vorzubringen sind (§ 59 FlurbG).

Sollte ein Beteiligter an der Wahrnehmung der o. a. Termine verhindert sein, kann er sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Vollmachtsvordrucke sind bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft Bützow, Schlossplatz 6 erhältlich. Die Vollmacht muss schriftlich sein.

Versäumt ein Beteiligter den Anhörungstermin oder erklärt er sich nicht bis zum Schluss des Termins über den Verhandlungsgegenstand, so wird angenommen, dass er mit dem Ergebnis des Termins (Bekanntgabe des Teilbodenordnungsplanes I – Feststellung der Verfahrensgebietsgrenze) einverstanden ist (§ 134 FlurbG).

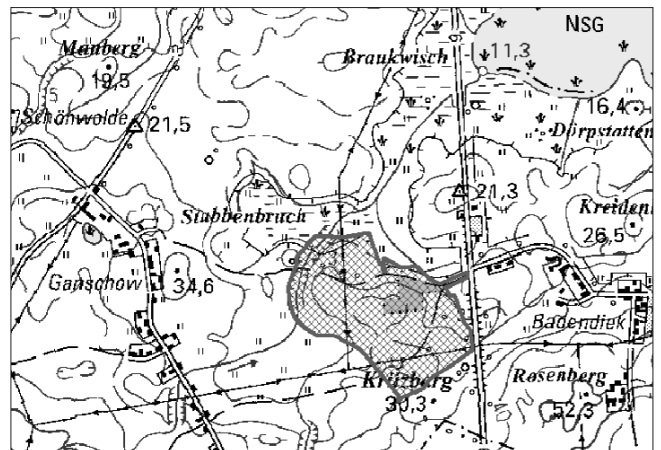
Bützow, 15. Juli 2008

Im Auftrag

Romuald Bittl



Anlage 1: Gebietskarte Bodenordnungsverfahren „Ganschow II“



Gebietskarte Bodenordnungsverfahren „Ganschow II“

Landkreis: Güstrow
Gemeinde: Gutow
Gemarkung: Badendieck

Legende: Verfahrensgebiet
unmaßstäblich
Stand: 29.09.2007



Amt für Landwirtschaft Bützow
-Flurneuordnungsbehörde-
AZ: 20a/5433.3-2-53-0046

Bodenordnungsverfahren: „Mamerow“
Gemeinde: Lalendorf
Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung

Beschluss zur Teilung eines Bodenordnungsgebietes

Im Bodenordnungsverfahren „Mamerow“, Landkreis Güstrow ergeht gemäß § 8 Abs. 3 des Flurbereinigungsgesetzes

in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S.546) mit späteren Änderungen (FlurbG) folgender Beschluss:

I.

Das Bodenordnungsverfahren „**Mamerow**“, wird in die Flurneuordnungsverfahren „**Mamerow**“ und „**Mamerow-Dersentin**“ geteilt.

Dem Flurneuordnungsverfahren „**Mamerow**“ unterliegen folgende Flurstücke:

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke
Lalendorf	Mamerow	1	1/1 bis 197
		2	2 bis 45
		3	1 bis 118
Lalendorf	Vogelsang	1	1 bis 28/3
		2	2/4 bis 20/18
Lalendorf	Raden	1	34/1, 34/2, 54 bis 66/1, 67/2 bis 81, 103
Lalendorf	Lalendorf	2	32/1, 33/1

Das Flurneuordnungsgebiet umfasst ca. 1.511 ha und ist auf der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte durch rote Umrandung gekennzeichnet.

Dem Flurneuordnungsverfahren „**Mamerow-Dersentin**“ unterliegen folgende Flurstücke:

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke
Lalendorf	Dersentin	1	90/5, 92/6, 93/3, 93/5, 94/18, 94/24
		2	11

Das Flurneuordnungsgebiet umfasst ca. 14 ha und ist auf der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte durch gelbe Umrandung gekennzeichnet.

Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann beim Amt für Landwirtschaft Bützow in einem Zeitraum von zwei Wochen, gerechnet vom ersten Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung, zu den üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Die Teilnehmergeinschaft jedes Teilbodenordnungsverfahrens wird weiterhin durch den gewählten Vorstand vertreten.

II.

Begründung

Die Teilung des Verfahrensgebietes beruht auf §§ 56, 63 Abs. 2 LwAnpG in Verbindung mit § 8 Abs. 1 FlurbG und § 1 Abs. 2 AG FlurbG M-V. Das danach der Flurneuordnungsbehörde übertragene Ermessen wurde mit Blick auf das Gebot der beschleunigten Verfahrensdurchführung ausgeübt.

Die geteilten Verfahrensgebiete weisen unterschiedliche Bearbeitungsstände auf, die es zur Vermeidung von Nachteilen zu Lasten der Teilnehmer im fortgeschrittenen Verfahrensgebiet gebieten, eine Verfahrensteilung herbeizuführen.

So sind im nunmehrigen Flurneuordnungsverfahren „**Mamerow**“ die Regelungen der Eigentums- und Rechtsverhältnisse unmittelbar umsetzbar. Dieses führt im Interesse der Teilnehmer zu einer früher eintretenden Rechtssicherheit und Verfügbarkeit des neu geregelten Eigentums.

Im nunmehrigen Flurneuordnungsverfahren „**Mamerow-Dersentin**“ erfolgt noch die Umsetzung einer Baumaßnah-

men (Brücke). Darüber hinaus ist noch eine Eigentumsregelung entlang des Flurstückes 11, Flur 2, Gemarkung Dersentin notwendig, welche im weiteren Verfahrensablauf noch die Zuziehung weiterer Flurstücke zu diesem Flurneuordnungsverfahren vorsieht. Es ist gewährleistet, dass innerhalb jedes Gebietsteils des Ausgangsverfahrens jeder Teilnehmer jeweils wertgleich abgefunden wird.

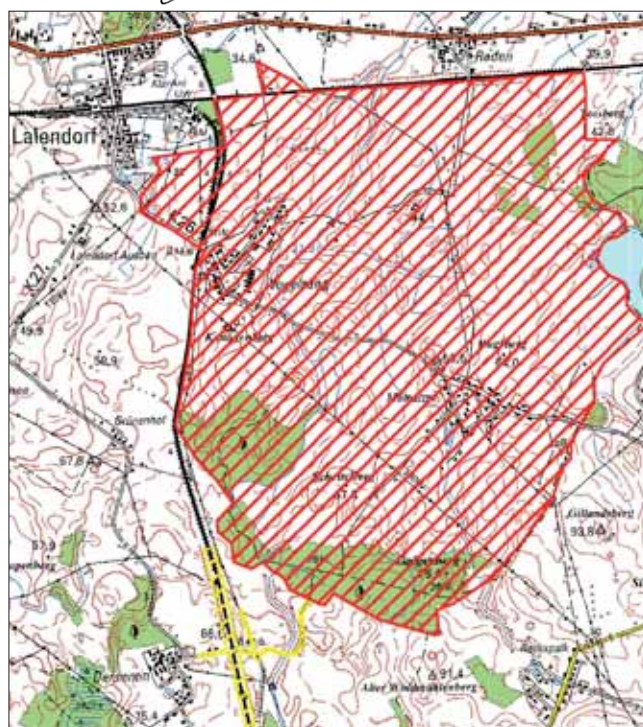
III.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Teilungsbeschluss kann innerhalb von einem Monat seit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung, Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft Bützow -Flurneuordnungsbehörde- Schlossplatz 6, 18246 Bützow (Postanschrift: PF 1265, 18242 Bützow) schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Bützow, 7. August 2008

Romuald Bittl



Gebietskarte zum Teilungsbeschluss im Bodenordnungsverfahren „**Mamerow**“

Landkreis: Güstrow
Gemeinde: Lalendorf

Flurneuordnungsverfahren „**Mamerow**“
Gemarkung: Mamerow, Flur 1, 2, 3
Gemarkung: Vogelsang, Flur 1, 2 (teilweise)
Gemarkung: Raden, Flur 1 (teilweise)
Gemarkung: Lalendorf, Flur 2 (2 Flurstücke)

Legende: Verfahrensgebiet

Flurneuordnungsverfahren „**Mamerow-Dersentin**“
Gemarkung: Dersentin
Flur 1 (teilweise)
Flur 2 (1 Flurstück)

Legende: Verfahrensgebiet

Stand: 7. August 2008

Öffentliche Bekanntmachung für die Barlachstadt Güstrow

Das Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Güstrow hat von Amts wegen für die **Flur 5 der Gemarkung Güstrow** auf der Grundlage des § 11 Absatz 4 und § 13 Absatz 3 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes Mecklenburg-Vorpommern - Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 524), zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 1 des Gesetzes vom 1. August 2006 (GVOBl. M-V S. 634), die automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) erstellt.

Das Verfahrensgebiet umfasst alle Flurstücke der Flur 5 in der Gemarkung Güstrow.

Auf Basis des vorhandenen Katasterzahlenwerkes und teilweise ergänzenden Digitalisierungen wurden alle betroffenen Flurstücke in einen digitalen Nachweis überführt.

Für die betroffenen Flurstücke hält das Kataster- und Vermessungsamt Auszüge aus der Liegenschaftskarte sowie Flurstücks- und Eigentüternachweise bereit. Die Auszüge und Nachweise erhalten die jeweiligen Eigentümer/Erbbauberechtigten bzw. deren Bevollmächtigte während der Offenlegungszeit unentgeltlich.

Die Offenlegung des Ergebnisses der Überführung in den digitalen Bestand des Liegenschaftskatasters wird hiermit nach § 13 Absatz 5 VermKatG bekannt gegeben. Die Frist für die Offenlegung beträgt einen Monat.

Die Offenlegung erfolgt ab **Montag, dem 6. Oktober 2008, bis einschließlich Donnerstag, den 6. November 2008**, in den Diensträumen des Landkreises Güstrow beim

Kataster- und Vermessungsamt / Zimmer 3U27 / 29
Am Wall 3, 18273 Güstrow
während der allgemeinen Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag	8:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	8:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	8:30 - 17:00 Uhr

oder nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (Tel.: 755-6231) auch zu einem anderen Zeitpunkt.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt der digitale Datenbestand als amtliche Karte im Sinne des § 2 der Grundbuchordnung an die Stelle der bisherigen Flurkarte.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den digitalen Nachweis des Liegenschaftskatasters kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung Widerspruch beim Landkreis Güstrow, Am Wall 3-5, 18273 Güstrow, schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Güstrow, 13. August 2008

im Auftrag



Seifert

i.V. der Amtsleiterin



Warum geht die Kreisgebietsreform uns alle an?

Auch in der Sommerzeit ist die Diskussion zum Thema Kreisgebietsreform weiter geführt worden. Nachdem uns Innenminister Caffier Anfang Juli mit neuen Kreismodellen überrascht hat, scheint für die Barlachstadt Güstrow alles auf einem guten Weg zu sein. Mit den favorisierten 6+2 bzw. 7+2 Modellen würden wir Kreisstadt eines größeren Landkreises mit dem Namen Landkreis Güstrow sein.

Können wir nun also entspannt dem weiteren Voranschreiten der Reform entgegen sehen? Für die SPD-Fraktion gilt dies nicht. Dafür gibt es gute Gründe.

Zum einen erscheint es im Moment so, als ob die Landesregierung alle Reformbemühungen auf einen Neuzuschnitt, das heißt auf eine Zusammenlegung von Kreisen beschränken würde. Obwohl auch auf Landesebene nicht bestritten wird, dass eine Funktionalreform notwendig ist, liegen dazu keinerlei Vorschläge auf dem Tisch. Für die SPD-Fraktion ist es aber wichtig, mit der Funktionalreform Schritte auf dem Weg zu einer auch in Zukunft bezahlbaren, bürgerorientierten Verwaltung zu gehen. Nur unter diesen Voraussetzungen ist es sinnvoll und auch für den Bürger nachvollziehbar, dass ein so aufwändiges Reformvorhaben auf den Weg gebracht werden soll.

Hier sollte man nicht den zweiten Schritt vor dem ersten machen. Man muss die Aufgaben definieren, die die neuen Kreise wahrnehmen sollen. Nur dann kann man optimale Strukturen entwickeln und das eigentliche Reformziel erreichen. Dies besteht darin, alle erforderlichen öffentlichen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger wie für die Wirtschaft auch unter den absehbaren finanziellen und demographischen Rahmenbedingungen der kommenden Jahre effizient zu erbringen.

Dies wird ohne Entbürokratisierung und weniger Verwaltung nicht gehen. Darauf müssen sich alle Anstrengungen konzentrieren. Wieviel Verwaltung ist wirklich erforderlich?

Die neuen Strukturen müssen dabei überschaubar bleiben und dem ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der Kommunalpolitik, im Sport, bei den Feuerwehren, den Sozialverbänden wie den vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen Raum geben und die bürgerschaftliche Gesellschaft stärken. Dies ist eine wesentliche Forderung der Richter des Landesverfassungsgerichtes in Greifswald, die bekanntlich im Juli 2007 das erste Gesetz zur Verwaltungsmodernisierung in Mecklenburg-Vorpommern gekippt haben.

Die Richter haben dem Landtag aufgetragen, bei einem neuen Reformanlauf zu berücksichtigen, dass die Reduzierung der Reform auf eine rein wirtschaftliche Betrachtung nicht ausreichend ist. Es muss wichtige, nachvollziehbare Kriterien geben, auf die man sich stützt.

Das Verfahren zur Festlegung der Kreismodelle von Minister Caffier ist in sich logisch und nachvollziehbar. Doch es gibt auch Zweifel, ob die erfolgte Abwägung wirklich den Anforderungen des Verfassungsgerichtes genügt. In diesem Sinne äußert sich zum Beispiel auch der Städte- und Gemeindetag MV. Und es gibt viele Argumente, die da ins Feld geführt werden können.

Für Verwirrung sorgt außerdem das Bestreben einiger Akteure, Kreismodelle nach eigenen Kriterien, die allein auf die Bedürfnisse einer Region und ihrer Besitzstandswahrung zugeschnitten sind, zu entwickeln. Zu befürchten ist, dass dieses Beispiel Schule machen könnte und damit zu einer Konfusion führt, in der es nur noch um Partikularinteressen geht. Wenn nur noch über Modelle diskutiert wird, die das Land territorial neu ordnen, gerät damit das eigentliche Reformziel aus dem Blickfeld. Hier sind wir wachsam, damit nicht wichtige Entscheidungen fallen, ohne dass die Betroffenen ausreichend Gehör finden.

Und wir machen uns weiter stark für die Kreisstadt Güstrow. Das Echo der Bürgerinnen und Bürger auf die Unterschriftenaktion im Frühjahr für den Erhalt des Kreisstadtstatus unserer Barlachstadt verpflichtet uns, sich auch in Zukunft allen Bestrebungen, Güstrow zum Spielball der Interessen anderer zu machen, entgegen zu setzen. Dies setzt voraus, sich intensiv in die Reformdebatte einzubringen. Mit der Stellungnahme der Stadt zu den Kreismodellen 6+2 und 7+2 sind wir dabei auf einem guten Weg, der jedoch noch viele weitere Arbeitsschritte erfordert wird. Wir sind noch längst nicht am Ziel, wir stehen erst am Anfang.

Dr. Friedhelm Böhm, SPD-Fraktion

Ausschreibungen

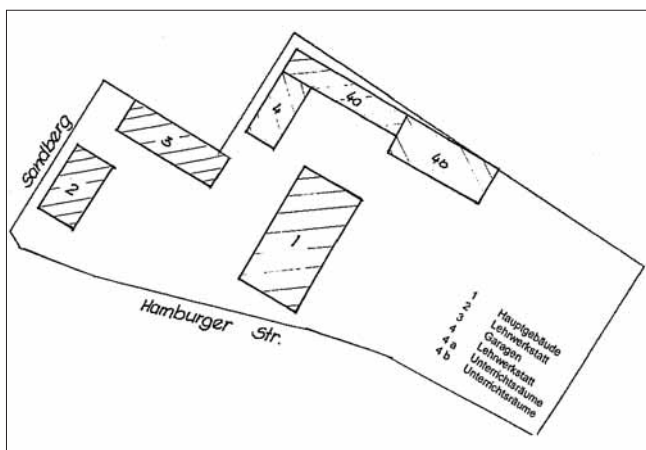
Teilfläche Hamburger Straße 14

Die Barlachstadt Güstrow bietet eine Teilfläche des Grundstückes Hamburger Straße 14 zum Verkauf bzw. zur Miete an. Die angebotene Teilfläche umfasst eine Größe von ca. 4.300 m². Der Komplex besteht aus mehreren Gebäuden (siehe Lageplan). Ehemals wurden diese Gebäude als Ausbildungsstätte genutzt. Das Grundstück ist noch nicht vermessen. Ein Verkehrswertgutachten liegt nicht vor. Bei einem Erwerb müssen Kanalanschlussbeiträge und anteilige Vermessungskosten getragen werden.



Anfragen und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an die Abteilung Liegenschaften in der Domstraße 16, Frau Schwandt, Tel. 769-486.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind mit einem Nutzungskonzept an die Barlachstadt Güstrow, Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Markt 1, 18273 Güstrow bis zum 26.09.2008 zu richten.



Die Vergabe steht unter Vorbehalt eines Beschlusses durch die politischen Gremien der Barlachstadt Güstrow. Die Barlachstadt behält sich das Recht vor, die Ausschreibung ohne Angabe von Gründen für ungültig zu erklären.

Verkaufsobjekt der Barlachstadt Güstrow Sanierungsgebiet „Altstadt“ Güstrow

Pavillon „Am Berge“



Der Pavillon „Am Berge“ wurde im Jahre 1934 nach den Plänen des Architekten Kegebein als eingeschossiges, traufständiges Gebäude in der zeittypischen Formsprache errichtet. Dieser Bau wurde ursprünglich als Pumpstation mit straßenseitigem Ausstellungsraum der Kniesenacker Brauerei genutzt. Im hinteren Teil des Grundstücks befand sich bis 1995 die „Güstrower Schloßquell GmbH“. Nachdem der Betrieb seine Produktion an einen neuen Standort verlagert hat, wurden die Produktionsgebäude der alten Brauerei abgerissen. Nur der „Pavillon“ ist als Einzeldenkmal erhalten geblieben.

Nach dem Rückbau der Produktionsgebäude hat die Barlachstadt Güstrow die gesamte Fläche von der Schlossquell GmbH erworben.

Die Barlachstadt Güstrow beabsichtigt, in Vorbereitung auf die BUGA, den „Pavillon“ mit einem kleinen Grundstück zu veräußern und bis dahin wieder einer Nutzung zuzuführen. Das Gebäude befindet sich in einem desolaten Zustand und bedarf einer grundlegenden Sanierung.

Nutzungsvorgaben:

Der Pavillon liegt im unbeplanten innerstädtischen Bereich, deren Umgebung als Mischgebiet einzustufen ist. Die zulässigen Nutzungen sind neben Geschäfts- und Büronutzungen, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften (Cafe). Auch eine Nutzung für kulturelle, soziale oder touristische Zwecke ist möglich.

Eine Wohnnutzung wird ausgeschlossen.

Erweiterungsanbauten sind städtebaulich denkbar, haben sich aber in Maß und Art dem vorhandenen Pavillon unterzuordnen und bedürfen der vorherigen Detailabstimmung mit dem Stadtentwicklungsamt.

Der Verkehrswert ist noch nicht ermittelt worden.

Bewerbungen sind unter Berücksichtigung der durch die Stadtvertretung beschlossenen Vergabekriterien an die Barlachstadt Güstrow, Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Markt 1, 18273 Güstrow bis zum 01.10.2008 zu richten. Die Vergabe steht unter dem Vorbehalt eines Beschlusses durch die politischen Gremien der Barlachstadt Güstrow.

Die Stadt behält sich das Recht vor, die Ausschreibung ohne Angaben von Gründen für ungültig zu erklären.

Informationen aus dem Bericht des Bürgermeisters

(gehalten in der Sitzung der Stadtvertretung
am 26. Juni 2008) -Auszug-

Jahreswirtschaftsbericht - Zusammenfassung

Heute lege ich Ihnen den vierten Jahreswirtschaftsbericht vor.

Ziel der Berichterstattung ist auch in diesem Jahr, anhand der erfassten Ergebnisse in Zahlen und Fakten nicht nur einen Rückblick zu ermöglichen, sondern Methoden und Maßnahmen auf ihren Erfolg hin zu prüfen, Trends zu erkennen und das zukünftige Handeln entsprechend auszurichten.

Im Jahr 2007 blieb der Trend in der Bevölkerungsentwicklung gegenüber den in der Überarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2005 aufgestellten Prognosen positiv. So hatten am 31.12.2007 31.529 Personen ihren Haupt- und Nebenwohnsitz in der Barlachstadt Güstrow.

Die Gesamtentwicklung des Jahres 2007 war u. a. geprägt durch zahlreiche bauliche Maßnahmen, die weiter zur Stärkung der Innenstadt und ihrer Erschließung beitrugen. So wurde auch in Güstrow dem Trend entsprochen, das zentrumsnahe Wohnen für älteren Mitbürger noch verstärkter anzubieten. Hierzu entstanden in der Hollstraße Objekte, die dieser Nachfrage gerecht werden.

Insgesamt ließ sich für 2007 auch eine Steigerung der Gesamtzahl der Gewerbebetriebe verzeichnen. Besonders schmerzhaft wiegt dem gegenüber die Betriebsschließung der Zuckerfabrik.

Der landesweite positive Trend auf dem Arbeitsmarkt war und ist in Güstrow spürbar. Lag die Arbeitslosenquote im Dezember 2006 bei 18,7 %, konnte im Dezember 2007 mit 14,5 % eine deutliche Verringerung festgestellt werden.

Zu einigen Schwerpunkten:

Auswertung Bildung

Bei stabiler Geburtenrate ist es im Berichtszeitraum zu keiner Schulschließung gekommen. Allerdings stehen verschiedene Standorte gemäß der Schulentwicklungsplanung des Landkreises unter verstärkter Beobachtung.

Die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen am Berufsschulzentrum Bockhorst und dem Landeszentrum für Hörgeschädigte laufen planmäßig. Erste fertig gestellte Bauabschnitte konnten bereits in Betrieb genommen werden. Die Sanierung des zweiten Schulteiles der „Inselsee-Schule“ wurde abgeschlossen und die Schule, einschließlich Hort, pünktlich zum Schuljahresbeginn zur Nutzung übergeben.

Durch die demografische Entwicklung nach 1990 haben sich die Schülerzahlen insgesamt weiter reduziert. Trotzdem konnten an allen vier Grundschulen zwei erste Klassen gebildet werden.

Zur Betreuung der Kinder gibt es in der Barlachstadt Güstrow 20 Kindertageseinrichtungen. Bezogen auf die Kapazitäten in den einzelnen Betreuungsarten wird ein Versorgungsgrad von 92 % erreicht. Durch Umbau- und Sanierung der Diakonieeinrichtung „Regenbogen“, wurden die räumlichen Voraussetzungen wesentlich verbessert.

Das „Bildungsnetzwerk“ der Barlachstadt konnte sich 2007 nicht erweitern. Das Bildungsministerium hat dem Verein zur Errichtung der christlichen Gemeinschaftsschule keine Genehmigung erteilt.

...

Tourismus

Mit Blick auf die statistischen Gesamtdaten Tourismus für die Barlachstadt Güstrow sind im Berichtsjahr die Gästeankünfte im Vergleich zu 2006 um 1.180 Personen auf 64.723 gestiegen; die Anzahl der Übernachtungen hat sich

um 1.174 auf 152.853 erhöht und die durchschnittliche Auslastung lag mit 45,3 % ebenfalls über der Auslastung von 2006 (44,3 %). Unverändert geblieben ist dagegen die Verweildauer der Gäste mit 2,4 Tagen.

Der Natur- und Umweltpark etabliert sich immer stärker mit Bildungsangeboten und konnte 2007 erstmals 150.000 Besucher empfangen.

Weitere Impulse und ein ganzheitlicher Ansatz der Vermarktung der Barlachstadt Güstrow sind in den Vordergrund zu stellen. Mit der Eröffnung des „Norddeutschen Krippenmuseums“ oder auch der gemeinsamen „Kulturstädtebrochure Neustrelitz, Neubrandenburg & Güstrow“ setzte die Barlachstadt auch im Berichtsjahr 2007 klare Zeichen für ihre wachsende Rolle als Kulturstadt in der eher naturgeprägten Vermarktung der Mecklenburgischen Seenplatte.

Der geplante Umzug der Tourist-Information in den Eingangsbereich des städtischen Museums Anfang 2009 wird sich langfristig auch in den Besucher- und Übernachtungszahlen widerspiegeln.

Wohnen und demographische Entwicklung

Zum 31.12.2007 ist erstmals nach 5 Jahren wieder ein Bevölkerungsrückgang um 389 Personen auf nunmehr 31.514 Einwohner festzustellen. Dieser ergibt sich einerseits aus einem erhöhten Sterbeüberschuss von 462 Fällen, andererseits aber auch aus einem Rückgang von Personen mit Nebenwohnsitzen um 108.

Während die stärksten Rückgänge der Einwohnerzahl in der Südstadt mit 165 Personen und der Schweriner Vorstadt mit 124 Personen zu verzeichnen sind, hält der seit 2001 in der Altstadt zu verzeichnende positive Trend an. Mit einem Plus von 110 Personen gegenüber 2006 hat die Altstadt nunmehr 2.580 Einwohner.

Seit 2002 wurden 637 Wohnungen vom Markt genommen, davon 355 in der Südstadt. Die meisten Abbrüche wurden im Rahmen des Programms „Stadtumbau Ost“ gefördert.

Die fortschreitende Sanierung und Baulückenschließung in der Altstadt, aber auch ein effizientes Umzugsmanagement der Wohnungsunternehmen führten bis auf den Bärstammweg zu einem weiteren allgemeinen Rückgang der Wohnungsleerstände.

Die Nachfrage nach Eigenheimbauplätzen, die im ISEK mit 20 Einfamilienhäusern pro Jahr prognostiziert wurde, war auch 2007 zu verzeichnen. Allerdings wurden im letzten Jahr nur 9 Einfamilienhäuser realisiert, weitere 20 befinden sich im laufenden Genehmigungsverfahren.

Der Bebauungsplan Nr. 68 - Pfahlweg wurde in 2007 rechtskräftig. Mit dem Abbruch der Gewerbebauten soll 2008 begonnen werden. Auf den Flächen dieses Bebauungsplanes können ca. 55 Einfamilienhäuser realisiert werden. Auf den Flächen der Bebauungspläne - Hengstkoppelweg und Wallensteinstraße wurde mit dem Bau der ersten Wohnhäuser begonnen. Die vollständige Erschließung aller Bauflächen über private Bauträger gestaltet sich schwierig.

An dieser Stelle möchte ich Sie darauf hinweisen, dass am Montag, den 30.06.2008 um 18:00 Uhr im Stadtvertreterssaal die Koordinierungsrunde zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept stattfindet. Im Rahmen der Veranstaltung wird neben der Vorstellung der Ergebnisse des Monitoring der Gesamtstadt und der geförderten Gebiete mit Stichtag 31.12.2007 darüber zu diskutieren sein, welche Maßnahmen die Grundlage für die Fördermittelanträge 2009 bilden sollen.

Gewerbe

Die Anzahl der Gewerbeansiedlungen in der Barlachstadt Güstrow ist um 29 auf insgesamt 1.941 Betriebe gestiegen. Dieser positive Trend spiegelt sich jedoch nicht in der Gewerbesteuer wider, hier sind die Einnahmen gegenüber 2006

um 31 % zurückgegangen. Gerade vor diesem Hintergrund ist der Bau des Bioenergieparks von besonderer Bedeutung.

...

Der landesweite positive Trend auf dem Arbeitsmarkt war und ist in Güstrow spürbar. In diesem Zusammenhang ist positiv zu vermerken, dass die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in der Stadt erstmalig seit 1990 zugenommen haben. Leider ist der Zuwachs mit ca. 90 noch sehr gering. Etwas klarer zeichnet sich die Zunahme bei den Einwohnern mit sozialversicherungspflichtigem Einkommen ab. Hier lag der Zuwachs etwa doppelt so hoch. Ob sich diese Entwicklung fortsetzt, bleibt abzuwarten.

Die Nachfrage nach den Gewerbeflächen für 1,00 Euro/m² mit Investitionsverpflichtung und Arbeitsplatzbindung ist niedriger als gewünscht.

Im Betrachtungszeitraum lag der Focus insbesondere darauf, das bestehende Gewerbe zu stärken und die Standortidentifikation auszubauen. Besonders erfreulich ist die Beteiligung der Unternehmen am Projekt „Partner des Museums 2008“.

Im Jahr 2007 fand in der Sport- und Kongresshalle die erste „GüstrowSchau“ statt. Hier präsentierten sich unter der Regie des Güstrower Gewerbevereins e. V. zahlreiche kleine und mittlere Güstrower Unternehmen den interessierten Bürgern. Im Zusammenwirken der Güstrower Unternehmen, Vereine und Verbände wurden wirtschaftliche Impulse gesetzt, die sich u. a. in der weiteren erfolgreichen Vorbereitung der BUGA sowie in zahlreichen gemeinsamen Aktionen widerspiegeln.

Verkehr

Der Ausbau der Strecke Güstrow - Rostock ist abgeschlossen. Damit verkürzten sich die Fahrzeiten vom Bahnhof Güstrow über Schwaan zum Hauptbahnhof Rostock auf 21 Minuten.

Interessant war die Veräußerung der Eisenbahnstrecke Karow - Krakow - Güstrow durch die Bahn AG an einen privaten Bahnbetreiber. Dieser beabsichtigt, im Jahr 2008/2009 den Güter- und Linienverkehr wieder aufzunehmen. Dazu wurde die Strecke ertüchtigt.

Im Stadtbusverkehr wurde im zurückliegenden Jahr ein Konsolidierungskurs fortgeführt. Konkret hatte das Auswirkungen auf das Linienangebot. Die Linie 202 Parumer Weg - Markt - Ringstraße - Bauhof Nord entfiel ersatzlos. Die Taktzeiten der Linie 201 wurden ausgedünnt. Das Angebot des Stadtbusverkehrs in der Barlachstadt ist trotz dieser Maßnahmen weiterhin hochwertig.

Der Umfang an Erneuerung von Erschließungsanlagen lag im zurückliegenden Jahr bei 8 Maßnahmen. Schwerpunkt war dabei wie die Jahre zuvor die Sanierung von Erschließungsanlagen in der „Altstadt“ und „Schweriner Vorstadt“. Insgesamt wurden 6 Vorhaben in den Sanierungsgebieten realisiert. Neben der Verbesserung der Oberfläche des Radweges Am Wall wurden 5 Erschließungsstraßen grundhaft ausgebaut. Die Sanierung umfasste die Ver- und Entsorgungssysteme sowie die komplette Neugestaltung der Verkehrsanlagen.

Den kompletten Bericht finden Sie als Tischvorlage und auf der Homepage der Barlachstadt unter www.guestrow.de Rubrik: Wirtschaft und Tourismus.

Es folgen weitere Informationen:

Virtueller Stadtrundgang

Auf Beschluss der Stadtvertretung im Jahr 2007 wurde Herr Dr. Schützler mit der Herstellung eines virtuellen Stadtrundgangs beauftragt. Herr Dr. Schützler präsentiert seine Arbeit heute im Foyer, um von Ihnen Anregungen oder auch Kritik entgegen

gegen zu nehmen, die vor der abschließenden Bearbeitung in die Herstellung der Image-CD einfließen sollen. Ich möchte Sie daher einladen, sich in der Pause hierzu zu informieren.

BUGA

Die Stadtwerke Güstrow GmbH sind auch bei der Präsentation Güstrows als Außenstandort der BUGA 2009 ein starker Partner an der Seite der Verwaltung. So wird derzeit mit der Aufwertung ihrer Stromkästen eine erste Idee umgesetzt. Hierfür konnten die Stadtwerke einen Kunstmalers gewinnen, der mit fröhlichen Blumenmotiven und dem BUGA-Logo diese Kästen zu einem Hingucker im Stadtbild macht.

...

Stadtamt

Grundstücksangelegenheiten

Am 03.06.2008 wurde das Grundstück Heiligengeistgang 1 ersteigert. Nachdem im Vorfeld die Grundstücke Gleviner Straße 23, 24 und 25 erworben wurden, besitzt die Barlachstadt nunmehr westlich des Heiligengeistganges einen geschlossenen Grundstücksbereich. Ziel ist es dort eine geregelte städtebauliche Entwicklung unter Einbeziehung der Interessen der Kersting-Schule zu sichern.

Schulverwaltungs- und Sozialamt

Hasenwaldschule

Entsprechend der Aufgabenstellung für eine Verbesserung der baulichen Bedingungen in der „Schule am Hasenwald“ werden umfangreiche Untersuchungen und Analysen vorgenommen. Noch nicht abgeschlossen sind

- die Prüfung der Förderfähigkeit.
- die Ermittlung der Investitionskosten,
- und die Prüfung der Raumprogramme bezüglich einer dauerhaften Absicherung der Nutzung.

In der September-Sitzung werde ich Ihnen ausführliches Material mit Untersuchungsergebnissen zur Verfügung stellen. Eine richtungweisende Entscheidung wird dann mit dem Beschluss zum Haushalt 2009 durch die Stadtvertretung getroffen. Es müssen in jedem Fall umfangreiche Investitionsmittel bereitgestellt werden.

Stadtentwicklungsamt

Am Berge 13

Der Bewilligungsbescheid zum Einsatz von Städtebauförderungsmitteln durch das Landesbauförderungsinstitut liegt seit dem 29.05.2008 vor. Nach erfolgter Beschlussfassung zum Einsatz von Städtebauförderungsmitteln wurde durch den Sanierungsträger jetzt der Modernisierungsvertrag vorbereitet und dem Bauherren zugeschickt. Nach erfolgter Unterschriftsleistung wird das bereits ausgesprochene Sanierungsgebot aufgehoben.

...

Zuckerfabrik

Am 11. Juni 2008 fand eine Informationsveranstaltung zum Rückbau der Zuckerfabrik für die beteiligten Behörden statt. Die Überwachung des Rückbaues liegt in Zuständigkeit des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Rostock (StAUN) und des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Rostock. Mit Beginn der Arbeiten wurde ein Abriss- und Sanierungskonzept an das StAUN übergeben. Als erste wichtige Maßnahme wurde der Rückbau der Kläranlage innerhalb des Geländes der Zuckerfabrik angesprochen, da diese seit Einstellung der Kampagne zu weiteren erhe-

blichen Geruchsbelästigungen für angrenzende Gebiete geführt hat. Hier erfolgte eine enge Fristsetzung. Für die gesamte Rückbaumaßnahme ist der 30.09.2010 vorgegeben. Der überwiegende oberirdische Rückbau soll bis auf die Siloanlage bereits im nächsten Jahr abgeschlossen werden. Bis in den Oktober diesen Jahres wird noch der Verkauf von Zucker, weiterer Rohstoffe und Verbrauchsmittel erfolgen. Die Stadtverwaltung ist mit der Nordzucker AG Braunschweig in Verhandlung, um einen Vertrag zur städtebaulichen Planung für den Bereich des Zuckerfabrikgeländes und der Aufstellung eines Bebauungsplanes zur Erhaltung des Industriestandortes vorzubereiten.

Leitsystem für Hotels und Beherbergungsstätten

Am 26.06.2008 wurde die Submission für die Herstellung und Errichtung eines neuen Leitsystems durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch die Hotels und Pensionen. Die Fertigstellung ist für Ende August geplant.



„Seit 1868 für Sie da. 24 Stunden am Tag - 365 Tage im Jahr - ehrenamtlich“

Mit einem Festwochenende beging die Freiwillige Feuerwehr der Barlachstadt Güstrow vom 22. bis

24. August 2008 ihren 140. Geburtstag.

Aus den Reihen des Männerturnvereins wurde am 17. Oktober 1868 die Freiwillige Feuerwehr in Güstrow gegründet. Bürgerengagement und die Hilfe am Nächsten standen seitdem stets an erster Stelle. Heute zählt die FFW der Barlachstadt Güstrow 103 Mitglieder. Die 74 Einsatzkräfte arbeiten mit hohem zeitlichen Aufwand in ihrer Freizeit in der Wehr mit und stehen auch in ihren Berufen ihren Mann. Mit einer Fahrzeugausstellung und Schauvorführungen gewährten die Kameradinnen und Kameraden anlässlich des Jubiläums Einblicke in ihre Arbeit.



Wer sich für historische Kleinfahrzeuge der Feuerwehr und Ausrüstungen interessiert, hat noch bis zum 30. September 2008 Gelegenheit, sich im ehemaligen städtischen Spritzenhaus in der Baustraße eine interessante Sammlung anzuschauen. (Um vorherige Anmeldung unter Telefon 03843 218052 wird gebeten.)

Veranstaltungshinweis: Am Tag des offenen Denkmals, dem 14. September 2008 um 10:30 Uhr hält Wehrführer Hannes Möller einen Vortrag zum Thema „140 Jahre Feuerwehrlöschwesen in Güstrow“. Interessenten sind herzlich in die Baustraße 3-5 eingeladen.

Neues Feuerwehrfahrzeug übergeben



Am 3. Juli stellte die Freiwillige Feuerwehr der Barlachstadt Güstrow einen neuen Einsatzleitwagen in Dienst. Bürgermeister Schuldt übergab symbolisch den Schlüssel für das Fahrzeug vom Typ Mercedes Benz Vito Allrad an Wehrleiter Hannes Möller. Der Einsatzleitwagen ist mit Kommunikationsmitteln und Ausrüstung zur Führung von feuerwehrtaktischen Einheiten ausgestattet und komplettiert die moderne technische Ausstattung der Güstrower Wehr, die Schwerpunktwehr des Landkreises ist. Die Kosten für das neue Fahrzeug belaufen sich auf 63.500,00 Euro. Sie wurden zu 30 % vom Landkreis Güstrow aus der Feuerschutzsteuer gefördert.

- Die Fachhochschule stellt sich vor - Erster Tag der offenen Tür an der FHöVPR M-V am 27.09.2008

Sie fragen sich, was aus der Pädagogischen Hochschule geworden ist, interessieren sich für einen Beruf im öffentlichen Dienst oder würden einfach nur gern mal so wissen, was in



dem großen Backsteinkomplex in der Goldberger Straße tagtäglich passiert ...? Finden Sie es heraus! Am Samstag, dem 27. September 2008 lädt die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in der Zeit von 11:00 bis 17:00 Uhr zum ersten Tag der offenen Tür ein. Herr Innenminister Lorenz Caffier wird die Gäste zunächst um 11:00 Uhr im Foyer begrüßen, bevor sie durch zahlreiche Aktionen im Verlauf des Tages Einblicke in die Fachhochschulwelt erhalten. Geplant sind neben zahlreichen Informationsangeboten auch Führungen sowie praktische Demonstrationen aus dem polizeilichen Bereich und anderen Fachzweigen. Auch die der Fachhochschule angehörende Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz wird verschiedene Feuerwehrfahrzeuge aus Malchow mitbringen. Aber nicht nur Polizei- und Feuerwehrautos werden Kinderaugen zum Leuchten bringen, für die Kleinsten wird auch ansonsten viel geboten.

Nutzen Sie diesen Tag, um den Campus der FHöVPR M-V kennenzulernen, mit Mitarbeitern der Fachhochschule ins Gespräch zu kommen oder einfach um einen schönen Tag mit bunten und interessanten Aktionen zu erleben. Nähere Informationen erhalten Sie bei Bedarf gern auch unter 03843 283-101 oder -540.

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats September 2008

zum 97. Geburtstag

Frau Anna Svenson, Plauer Straße
Frau Annaliese Graumann, Magdalenenluster Weg

zum 96. Geburtstag

Frau Margarete Rohde, Gertrudenstraße
Frau Frieda Ramthun, Magdalenenluster Weg
Frau Elisabeth Wodrig, Sankt-Jürgens-Weg
Herrn Helmut Scheer, Magdalenenluster Weg

zum 95. Geburtstag

Frau Gertrud Rutschik, Magdalenenluster Weg

zum 94. Geburtstag

Frau Marga Krogmann, Schnoienstraße
Herrn Ewald Seehafer, Ringstraße

zum 93. Geburtstag

Frau Margarete Melzer, Schnoienstraße

zum 92. Geburtstag

Frau Hilde Gehrman, Buchenweg
Frau Else Held, Schloßberg

zum 91. Geburtstag

Frau Elisabeth Schawitzke, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Herta Both, Lärchenstraße
Frau Dorothea Böhme, Thünenweg
Frau Christa Höfs, Schnoienstraße
Frau Ilse Leimann, Niklotstraße
Herrn Karl Schmidt, Puschkinweg

zum 90. Geburtstag

Herrn Ernst Retzlaff, Neue Straße
Frau Hildegard Cordes, Schweriner Straße

zum 85. Geburtstag

Frau Margarete Lange, Schloßberg
Frau Gertrud Wenisch, Gliner Straße
Frau Erna Fernow, Kuhlweg
Frau Anny von Kulesa, Magdalenenluster Weg
Frau Paula Schelzig, Friedrich-Engels-Straße
Frau Herta Behnert, Bärstammweg
Herrn Otto Froiep, Straße der DSF
Herrn Ewald Malutzki, Zum Fuchsberg
Herrn Evert Oosterloo, Ringstraße

zum 80. Geburtstag

Frau Edith Rösner, Hansenstraße
Frau Ursula Randt, Wendenstraße
Frau Hanna Friese, Klaus-Groth-Straße
Frau Charlotte Heinrich, Kiebitzweg
Frau Gertrud Korinth, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Ella Jahn, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Erika Wulff, Schwaaner Straße
Frau Waltraut Kornweih, Friedrich-Engels-Straße
Frau Elsa Christen, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Ruth Wegner, Gleviner Burg
Frau Annaliese Schultz, Krückmannstraße
Herrn Hans Bartz, Schnoienstraße
Herrn Hans Koth, Zum Fuchsberg
Herrn Lothar Klimas, Goldberger Straße
Herrn Karl-Heinz Russow, Am Mühlbach
Herrn Werner Stieblich, Weinbergstraße
Herrn Günther Fritz, Flotowstraße

zum 75. Geburtstag

Frau Anneliese Klüß, Ringstraße
Frau Anette Kupke, Gartenstraße
Frau Gerda Törö, Gertrudenstraße
Frau Greta Thoebe, Ulrichstraße

Frau Lieselotte Wolge, Walter-Griebach-Platz
Frau Gertrud Machliner, Hans-Beimler-Straße
Frau Herta Badke, Bürgermeister-Dahse-Straße
Frau Waldefried Petri, Gorkiweg
Frau Hilde Kägebein, Straße der DSF
Frau Rita Moslehner, Karl-Liebnecht-Straße
Frau Ursula Randt, Platanenstraße
Frau Gertrud Köller, Karl-Liebnecht-Straße
Frau Erika Giesch, Ringstraße
Frau Erika Wecker, Lärchenstraße
Frau Evamarie Böckenhauer, Flotowstraße
Frau Irma Heiden, Brunnenplatz
Herrn Georgij Sperling, Ringstraße
Herrn Arno Patschkowski, Kastanienstraße
Herrn Wilhelm Grossmann, Falkenflucht
Herrn Rolf Streck, Neue Wallstraße
Herrn Martin Neumann, Igelweg
Herrn Horst Eisenblätter, Straße der DSF
Herrn Egon Fischer, Elisabethstraße
Herrn Wilhelm Mainka, Parumer Weg
Herrn Günter Nickel, Feldstraße
Herrn Bruno Kloth, Elisabethstraße
Herrn Waldefried Petri, Gorkiweg

Kirchliche Nachrichten

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

An jedem Donnerstag um 12:00 Uhr ist vor dem Altar in der Pfarrkirche das Gebet für den Frieden.

Gerd-Oemcke-Haus

14./21./28.09. jeweils 10:00 Uhr Gottesdienst

Kirche in Suckow

28.09. 14:00 Gottesdienst

Domgemeinde

je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
21.09. 10:00 Gottesdienst „anders“ mit Begrüßung der Konfis und Segnung der Ehrenamtlichen anschließend Kirchenkaffee
29.09. 19:00 Michaelis, Andacht im Dom

Besondere Veranstaltungen

07.09. 17:00 Kammerkonzert – Chembalo, R. Leppin „Musizierende Gesellschaft“ Leipzig
14.09. Tag des offenen Denkmals
11:30 Turmbesteigung, Dom
14:30 Führung zu den Aposteln, Dom/WK
16:00 Benefizkonzert: Trompete und Orgel (veranstalter: Altarförderverein), Pfarrkirche
19.09. ab 09:00 Weltkindertag (Kinder von 2 bis 12 Jahren)
21.09. 18:00 Gebet für die Stadt

Seniorenheime

01.09. 15:00 Bibelstunde, AH Krankenhaus
02.09. 10:00 Gottesdienst, Am Rosengarten
02.09. 14:30 Bibelstunde, Neue Straße 1
09.09. 10:00 Gottesdienst, Hollstraße
16.09. 15:30 Bibelstunde, St.-Jürgens-Weg
16.09. 10:00 Bibelstunde, Am Rosengarten
30.09. 14:30 Bibelstunde, Buchenweg

Katholische Pfarrgemeinde

Heilige Messe:

je So 10:00, je Mo/Di 08:30, je Do 09:00, je Sa 18:00
je Sa 17:00 Beichtgelegenheit

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

je Fr 19:30 Bibelgespräch
je So 10:00 Gottesdienst

Johannische Kirche / Haus der Generationen

07.09. 11:00 Gottesdienst
21.09. 11:00 Gottesdienst

Aktuelle Informationen zu den Straßenbauvorhaben

Sanierungsgebiet „Altstadt“

Im Rahmen der Sanierung der Domstraße wurde in der 32. Kalenderwoche mit den Pflasterarbeiten im Abschnitt vom Grünen Winkel bis zur Kerstingstraße durch das Setzen der Borde begonnen. Aufgrund der Attraktivität der vorhandenen Borde in der Domstraße sowie der Möglichkeit nicht wieder verwendbare Borde durch die aus der Gleviner Straße geborgenen zu ergänzen, kommen in der Domstraße die historischen Borde erneut zum Einsatz.



Setzen der Borde in der Domstraße

Unmittelbar im Anschluss an diese Arbeiten wurden die Gehwegbereiche im Schichtenaufbau so vorbereitet, dass eine Begehrbarkeit gewährleistet war. Die Arbeiten konzentrierten sich im Anschluss auf die gegenüberliegende Seite. Der östliche Gehweg wurde aufgenommen, die stillgelegte Gasleitung aus dem Baufeld entfernt, so dass auch dort mit dem Aufstellen der Borde begonnen werden konnte.

Bis Ende August sollen die Bordsetzarbeiten abgeschlossen sein und sich die Pflasterarbeiten in der Fahrbahn anschließen. In den Monaten September und Oktober konzentrieren sich die Arbeiten ausschließlich auf die Pflasterung der Fahrbahn und Gehwege. Sämtliche tiefbaulichen Leistungen der Stadtwerke Güstrow GmbH wurden bis Ende August abgeschlossen. Zuletzt waren dies die Hausanschlüsse im 2. Bauabschnitt und die Umbindung von den alten Versorgungsleitungen auf die neu verlegten Leitungen der Medien Gas und Wasser im Bereich des Franz-Parr-Platzes. Insgesamt wurden in der Domstraße neben den Versorgungsleitungen an 25 Häusern die Hausanschlüsse für Gas, Wasser und Strom erneuert.



Arbeiten an den Hausanschlüssen im 2. Bauabschnitt Domstraße

Für das Sanierungsvorhaben „Verfugung des Pferdemarktes“ ist die Ausschreibung abgeschlossen. Mit den Arbeiten

soll voraussichtlich in der 38. Kalenderwoche, dem Wochenende nach der Einkaufsnacht, begonnen werden. In diesem Jahr wird der Bereich vom Markt bis zum Borwinbrunnen ausgeführt. Damit wird sich die Begehrbarkeit des Großpflasters in der Fußgängerzone deutlich verbessern.

Sanierungsgebiet „Schweriner Vorstadt“

In der Schweriner Vorstadt gehen die Arbeiten am Friedrich-Schult-Weg zügig voran. Mit dem Straßenbau wurde Mitte August entlang der Mauer des Gertrudenfriedhofes begonnen. Im vorderen Abschnitt zur Lindenstraße erfolgten die letzten Tiefbauarbeiten in der 35. Kalenderwoche. Das Vorhaben soll bis Anfang Oktober abgeschlossen werden.



Auskofferungsarbeiten Friedrich-Schult-Weg entlang der Mauer

Straßenbauvorhaben im sonstigen Stadtgebiet

Für die Linksabbiegespur des Bioenergieparks auf der Landesstraße L142 ist die Genehmigung durch das Straßenbauamt Güstrow erteilt worden. Aktuell läuft die Ausschreibung der Bauleistungen. Mit dem Bau soll Anfang Oktober begonnen werden. Die Bauzeit beträgt ca. 6 Wochen.

**Norddeutsches
Krippenmuseum**

Krippen aus aller Welt

Barlachstadt Güstrow
Heiligengeisthof 5
(Ecke Gleviner Straße)
Telefon: 03843 466744

**täglich
10 bis 17 Uhr**

Die Heilig-Geist-Kirche in Güstrow



Vom Hospital zum Norddeutschen Krippenmuseum – eine 700-jährige Geschichte (von H. Schulz, Teil 4, Fortsetzung folgt)

Generell wurde um 1700 häufig Abbruchmaterial wieder verwendet. Anstelle von Kalkmörtel benutzte man nun überwiegend Lehmörtel zum Mauern und ersparte sich so das Kalkbrennen. Lehm fand sich auch in den Zusetzungen von früheren Maueröffnungen in Heilig Geist. Die Zweitverwendung von Baumaterial und die lange Wartezeit zwischen dem Richten der notwendigen Zimmermannskonstruktionen von Decke und Dachstuhl sind typisch für die materielle Not nach dem 30-jährigen Krieg. Es gab infolge der Kriegsverwüstungen kaum ausreichend Brennmaterial für Kalk und Backsteine. Noch weniger stand gutes Bauholz für Konstruktionen mit großen Spannweiten zur Verfügung. Bis über die Mitte des 18. Jh. benötigten selbst ritterliche Bauherren die landesherrliche Genehmigung für höherwertige Baukonstruktionen. Die den Innenraum bis über die Mauerkronen überspannenden Balken haben eine Länge von mehr als 10 m bei vollem Querschnitt von 27 x 28 cm. Ohne besondere Unterstützung durch den Herzog als Landesfürsten wäre diese Materialqualität in der 2. Hälfte des 17. Jh. nicht beschaffbar gewesen. Ein Teil der im 17. Jh. in die Kapelle gekommenen Bodenplatten konnte 2006 geborgen werden und liegt jetzt als Fries in seiner während der archäologischen Untersuchung vorgefundenen Verlegung in nunmehr dritter Verwendung auf dem Estrich des Krippenmuseums. Die barocke Bohlenliendecke erhielt zunächst wohl eine erste Farbfassung in grau abgestufter einfacher Struktur, welche vermutlich eine doppelte Balkenlage illusionieren sollte.

Während der 2006-2007 durchgeführten Baumaßnahmen wurden weitere Reste ehemals aufwendiger barocker Farbfassungen der Innenwände im Obergeschoss und an der Ostfassade freigelegt. Die Backsteinfassade war im Barock in einem Grauton verschlammte mit mehrfarbiger Gestaltung der Blendnischenflächen. Leider wurden diese Gestaltungen im 19. Jahrhundert fast vollständig ausgelöscht, so dass eine schlüssige Rekonstruktion nicht mehr möglich ist. Kirchenvisitationsprotokolle belegen, dass in der 1. Hälfte des 18. Jh. nochmals eine umfassende barocke Innenraumgestaltung nach der damals gültigen evangelisch-lutherischen Kirchenbauregel erfolgte. So besaß die Heilig-Geist-Kirche zu der Zeit u. a. einen Kanzelaltar und erhielt an der Westwand rechteckige Bohlenzargenfenster. Diese existieren nicht mehr.

Inwieweit die heute wieder sichtbare Gestaltung der Bohlenliendecke bereits in dieses Raumkonzept gehören könnte, wäre im Moment kühne Spekulation. Die illusionistische Kassettierung der Decke mit Rosenmotiv im Spiegel ist für Güstrow eher vergleichbar mit z. Z. bekannten Gestaltungen im ausgehenden 18. Jh., (man vergleiche z. B. die Farbigkeit der Rathausfassade). Nur passt das noch nicht zu dem die Decke stützenden gotisierenden Randfries. Dieses Motiv gehört zweifelsohne erst in den Anfang des 19. Jh. als frühromantisches Ornament des ausklingenden Klassizismus. Die Meisterschaft des Malers, der den Fries gestaltete, zeugt von Feingefühl und hohem Talent, während die Decken-Kassettierung eher unscharf und oberflächlich gemalt erscheint. Aus der Fernsicht vom Erdgeschoss stimmen die Linien in Gebäudelängsrichtung heute nicht mehr überein. Das Erscheinungsbild sollte bald nochmals verfälscht werden durch die in der 2. Hälfte 19. Jh. eingetretenen Gebäudedeformationen.

Es stellt sich die Frage, ob eine Zwischendecke zumindest partiell noch bestand, als die Deckenbemalung geschaffen wurde. Aus statischer Sicht muss es wohl noch bis in die 2. Hälfte des 19. Jh. wenigstens eine aussteifende Konstruktion in der Zwischendeckenebene gegeben haben: etwa statisch wirksame Emporen? Der Konflikt einer bau- und kunsthistorischen Zuordnung dieser heute wieder sehr eindrucksvoll erlebbaren Farbfassung an der obersten Bohlenliendecke ist daher spannend und muss Herausforderung für die weitere Forschung bleiben.

Den Kirchenvisitationsprotokollen ist zu entnehmen, dass die Pfarrstelle ab 1777 mit dem Dom kombiniert wird. 1824 wurde die Heilig-Geist-Kirche dem im Güstrower Schloss untergebrachten Landarbeitshaus zum Gottesdienst zur Verfügung gestellt.

1862/63 erfolgt eine so genannte Renovierung die schon schnell schwerwiegende, bauliche Mängel nach sich ziehen wird. 17 Jahre danach wird der Eingriff wie folgt beschrieben: „Die kleinen, viereckigen, mit hölzernen Rahmen versehenen Fenster wurden durch die jetzigen höheren ersetzt, auch neue Türen geschaffen. (gemeint sind die Fenster in der Südwand und in der Ostwand: Dadurch wurde die Zwischendeckenebene an zwei Außenwänden sechs mal durchbrochen!!!) ... Der Chor ... musste neu gebaut werden und die flache hölzerne Decke wurde in eine gewölbte umgewandelt. Die alte Kanzel ... musste durch eine neue ersetzt werden ... Die Renovierung der Kirche wurde 1863 beendet und am 6. November 1863 eingeweiht ... An der Straße springt die Mauer bogenförmig ein. Die Kirche zeigt weder innen noch außen architektonischen Schmuck (sie wurde glatt verputzt), gewährt aber nach ihrer Renovierung einen freundlichen Eindruck.“ (3)

Eine Festschrift der 1890-er Jahre ist dieses Zitat wahrhaftig nicht. Es gab offensichtlich auch wenig Veranlassung: Das Ausbrechen der Fensteröffnungen hatte mit den Änderungen der festen Einbauten den teilweisen Verlust der Standsicherheit zur Folge. Man konnte sicherlich nicht wissen, dass die Baugrundverhältnisse in der Nähe des Ostgiebels keine punktförmigen Lasteintragungen vertragen würden. Die Veränderungen an den Deckenebenen müssen aber schon für das 19. Jh. als schwerste Baufehler eingestuft werden. Wegen Überpressung der Fundamente rutschte die Mauerecke im Südosten zunächst nach außen in den Gehweg und es entstand der Bogen in der Mauer an der Straße. Die schwere Gewölbeatrappe zog im Scheitel an der barocken Bohlenliendecke, drückte in ihren Kämpfern (!) horizontal gegen die darunter liegenden nun unausgesteiften Außenwände und zerrte an den Mauerschwellen der Dachkonstruktion. Letztere verloren im vorderen Gebäudedrittel die Ringbalkenfunktion. Ein neues Gleichgewicht stellte sich erst ein, nachdem sich der Ostgiebel um 65 cm nach außen geneigt und die Nordwand etwa 43 cm in den Heiliggeistgang ausgebeult hatten. Ein drohender Einsturz sollte offenbar mit eilig eingebrachten Hilfsankern verhindert werden, wodurch der Ostgiebel das jeweils erste Drittel der Längswände nachzog und nochmals Risse entstanden, dieses mal sogar in dem gerade neu erstellten, so genannten Gewölbe, weil es konstruktiv keines war. Es ist m. E. im Wesentlichen der Qualität der Deckenbalken des 17. Jh. und den aus dem frühen Mittelalter noch erhalten gebliebenen guten Mauerwerksresten zu danken, dass nichts Schlimmeres passieren konnte.

(3) C. Garbers „Geschichte des Hospitals und der Kirche zum heiligen Geist“, entnommen der Güstrower Zeitung v. 1890, 74. Jahrgang Nr. 226

Lebendige Städtepartnerschaften



Sabina Strzylecki wurde Ehrenmitglied der Stadtvertretung



Im Rahmen einer Feierstunde am 26. Juni 2008 verlieh die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow der Bürgervorsteherin der Partnergemeinde Kronshagen a. D. Sabina Strzylecki die Ehrenmitgliedschaft der Stadtvertretung. Sie ist damit nach dem Kronshagener Bürgermeister a. D. Wolf-Dietrich Wilhelms die zweite Kommunalpolitikerin, die diese Ehre zuteil wurde. Während ihrer siebzehnjährigen Amtszeit engagierte sich Sabina Strzylecki besonders aktiv im Jugend- und Kulturbereich und in der Umweltpolitik.

In seiner Laudatio würdigte der Präsident der Güstrower Stadtvertretung Günter Wolf insbesondere ihr außergewöhnlich hohes Engagement in Sachen Städtepartnerschaft und erinnerte an den Beginn der Zusammenarbeit: „Im Jahr 1989 setzte sich Frau Sabina Strzylecki sehr für die Kontaktaufnahme ihrer Gemeinde Kronshagen mit unserer Stadt Güstrow ein. Der Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung in Güstrow wurde eine Herzensangelegenheit und auch die Zusammenführung der Menschen beider Gemeinden war für Sabina Strzylecki Ziel ihrer Bemühungen. Sie sorgte u. a. für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen von Angestellten der Stadtverwaltung Güstrow. Als Bürgervorsteherin unserer Partnergemeinde in Schleswig-Holstein setzte sich Frau Sabina Strzylecki persönlich sehr engagiert dafür ein, die Barlachstadt Güstrow durch die großzügige Bereitstellung finanzieller Haushaltsmittel zu unterstützen. Unter ihrer Leitung und in Zusammenarbeit mit politischen Gremien der Gemeinde Kronshagen wurden beachtliche finanzielle Mittel, insbesondere für soziale Zwecke sowie für die Förderung der Jugend- und Bildungsarbeit in der Stadt Güstrow zur Verfügung gestellt. In der gesamten Amtszeit als Gemeindevertreterin und als Bürgervorsteherin, d. h. 17 Jahre ehrenamtliche Kommunalpolitik, mühte sich Frau Strzylecki nicht nur um die Gemeinde Kronshagen, sondern hatte immer auch das Wohl der Güstrower, insbesondere der Kinder und Jugendlichen im Auge und im Herzen.

1992 wurde die Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Gemeinde Kronshagen und der Stadt Güstrow geschlossen. Bei der Unterzeichnung waren die Bürgermeister Wolf-Dietrich Wilhelms und Lothar Fila sowie die Bürgervorsteherin Sabina Strzylecki und die Stadtverordnetenvorsteherin Rita Uhlig federführend. Frau Strzylecki war es ein besonderes und großes Anliegen, die Bürgerinnen und Bürger im wiedervereinten Deutschland, insbesondere der Gemeinde Kronshagen und der Barlachstadt Güstrow einander näher

zu bringen. Zahlreiche Besuche zu Stadtfesten, Zusammenkünften der Stadtvertreter, Arbeitstreffen, Neujahrsempfänge brachten ihre Verbundenheit mit Güstrow zum Ausdruck. Bei „Güstrow kocht auf“ belegte sie zusammen mit dem Bürgermeister Meister und einer Gruppe von Gemeindevertretern Sage und Schreibe den 3. Platz. Auch einige von Kronshagen überreichte und gepflanzte Bäume werden an ihr Wirken als Kommunalpolitikerin erinnern ... Der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow ist es ein besonderes Bedürfnis, Frau Sabina Strzylecki für ihre hohen Verdienste auf politischem, kulturellem und sozialem Gebiet zu danken. Mit ihrem Wirken hat die Bürgervorsteherin a. D. das Ansehen der Stadt Güstrow und ihrer Bürger gestärkt, weiter ausgebaut und gefestigt.“

Als äußeres Zeichen der Ehrenmitgliedschaft erhielt Sabina Strzylecki den „Güstrower Stier“ in Form einer Anstecknadel. Bürgermeister Arne Schuldt gratulierte und wünschte Sabina Strzylecki persönlich alles Gute.



Güstrow - Ribe Riber Partnerstadtverein besteht 25 Jahre



In Güstrows Partnerstadt Ribe (Dänemark) wurde kürzlich das 25-jährige Bestehen des dortigen Partnerstadtvereines gefeiert. Dazu waren aus deren sieben Partnerstädten Vertreter angereist: Strängnäs (Schweden), Leikanger (Norwegen), Ely (England), Krems (Österreich), Balleroy (Frankreich) sowie den beiden deutschen Städten Ratzeburg und Güstrow. Die Delegation der Barlachstadt Güstrow unter Leitung des Stadtpräsidenten Günter Wolf und des Vorsitzenden des Partnerstadtvereines, Volker Planert, reiste gleich mit 3 Kleinbussen an (Ein herzliches Dankeschön geht an die AWO und die Freiwillige Feuerwehr für die Unterstützung!). Die Güstrower wurden in Ribe herzlich empfangen und waren überwiegend privat untergebracht. Zur Begrüßung gab es von beiden Seiten ein klares Bekenntnis zur gemeinsamen Städtepartnerschaft.



„Wir wollen mit allen Städten die Zusammenarbeit vertiefen und vor allem junge Familien gewinnen, mitzuarbeiten“, sagte Tove Kjellerup, Vorsitzende des Partnerstadtvereines Ribe. Das wünscht sich auch Günter Wolf, der sich seit vielen Jahren sehr aktiv für die eine lebendige Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten einsetzt. Der Aufenthalt in Ribe wurde für alle, die beim Partnerstadtjubiläum dabei sein konnten, zu einem besonderen Erlebnis. Nach dem Empfang der offiziellen Vertreter der Partnerstädte durch den Bürgermeister von Esberg im historischen Rathaus,

wurde gleich am 1. Abend auch gefeiert: „Ribe by night“ hieß es. Jede Partnerstadt hatte zum Höhepunkt in der Stadt mit Volksfestcharakter einen Stand zu betreuen. Die Güstrower gaben Infomaterial ihrer Stadt weiter, verkauften aber auch Güstrower Zimtlikör. Am Sonnabend wurde von vielen die Gelegenheit genutzt, bei einer Stadtführung Ribe ein wenig kennen zu lernen - den alten Dom von 1250 zu besuchen, die alte Lateinschule, das ehemalige Rathaus oder das Gefängnis, das zu einer Pension umgebaut wurde, anzuschauen.



Der Höhepunkt des Aufenthaltes war aber die Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Partnerschaftsvereins, an der 200 Gäste teilnahmen. In den Festreden wurden auch erste Kontakte mit Güstrow erwähnt. 1972 war es, als Ribe eine Partnerschaft mit einer ostdeutschen Stadt anstrebte - von Berlin wurde Güstrow zugeteilt. Allerdings gestaltete sich eine Zusammenarbeit schwierig. Ab 1990 konnten sich dann die partnerschaftlichen Beziehungen neu entwickeln. Eine 45-köpfige Delegation aus Güstrow reiste nach Dänemark. „Mit dieser Reise hat einiges angefangen“, erinnerte sich der erste Vorsitzende des Vereins in Ribe, Richard Kvärnö, der ebenso wie Günter Wolf aus Güstrow auch dabei war, als am 19. September 1991 die offizielle Städtepartnerschaft zwischen Güstrow und Ribe erneuert wurde. Nunmehr wurden Kontakte auf politischer und Verwaltungsebene wie auch auf kulturellem, sportlichen und wirtschaftlichem Bereich intensiviert. Viele persönliche Freundschaften wurden seither geknüpft. Vereine und Verbände, Chöre und Schulen arbeiten zusammen und auch die Feuerwehren treffen sich regelmäßig. Der Präsident der Güstrower Stadtvertretung, Günter Wolf, der gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender des Güstrower Partnerschaftsvereins ist, hat sich stets für diese Freundschaft eingesetzt ... und auch wenn die Stadt Ribe nunmehr zur Kommune Esbjerg gehört, sollen die Partnerschaften weiterhin bestehen, darin herrschte Einigkeit. „Ribe möchte alle Partnerschaften weiter ausbauen. Sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Kontakte sollen dazu beitragen, dass jüngere Leute die Arbeit des Vereins mittragen und Mitglied werden“, so Tove Kjellerup. Dies wird vom Güstrower Partnerschaftsverein voll und ganz unterstützt.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
für die Oktober-Ausgabe 2008 des
Güstrower Stadtanzeigers
ist der 15. September 2008.

**GüstrowTV - Lokalfern-
sehen live vor Ort**



Ca. 14.000 Kabelfernsehempfänger haben immer dienstags und freitags die Möglichkeit, die aktuellen Berichterstattungen aus der Barlachstadt Güstrow des Senders GüstrowTV auf ihren Bildschirmen zu empfangen. Aber auch via Internet ist dies möglich. Wer die Adresse www.guestrow-tv.de besucht, hat sogar die Möglichkeit, in Archivsendungen zu schauen.

Der von der mediadock GmbH unter Leitung des Geschäftsführers Thomas Böhm betriebene Sender hat seinen Sitz in der Hansestadt Rostock. Doch bei uns in der Barlachstadt Güstrow gibt es ein Sendestudio vor Ort, in dem die Güstrower aber auch ihre Anregungen und Hinweise zum Programm und Tipps für aktuelle Berichterstattungen geben können.

Bürozeiten des Studios in der Hageböcker Straße 18 sind dienstags von 11:00 bis 13:00 Uhr sowie donnerstags von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Tel.: 03843 6995599, Fax.: 03843 6995699

E-Mail: info@guestrow.tv



**OASE - das
Badeparadies ist
GüstrowCard-
Partner**

Nun ist es soweit! Der Wunsch vieler Güstrower geht in Erfüllung : Die OASE - das Badeparadies aus Güstrow ist GüstrowCard-Partner. Ab sofort wird die Kundentreue auch mit Bonuspunkten belohnt und natürlich kann man hier gesammelte Bonuspunkte einlösen.

Mit dem 182. Partnergeschäft ist die GüstrowCard weiter auf Wachstumskurs. Vor nahezu 5 Jahren war man mit 41 Geschäften gestartet. Über 11.000 Kunden und 15.000 GüstrowCards sammeln regelmäßig Punkte für ihre Kundentreue zu den heimischen Geschäften. Dabei wurden auch immer neue Branchen verfügbar. So kann man seit wenigen Monaten auch im hagebaumarkt, den familia-Supermärkten oder der Apotheke am Wall punkten.

Aktuell ist auch mit der SB-Tankstelle Wendt aus der Rostocker Chaussee erstmals eine Tankstelle dabei. Noch im August sollen mindestens weitere 5 Geschäfte hinzukommen ...





„Bürgermeister-Entenrennen“

- in diesem Jahr weiterer Höhepunkt beim Kinderfest & Entenrennen am 20. September in den Güstrower Wallanlagen!



Die Barlachstadt Güstrow feiert zusammen mit der WGG Güstrow mbH wieder ihr fröhliches Kinderfest in den Wallanlagen, das neben Spiel und Spaß auch die traditionelle Umweltmeile umfasst! Viele Aktionen wie das 3. Interkulturelle Sportfest des Landkreises Güstrow, die Badewannen-Rallye, chemische Experimente oder auch Malen,

Basteln, Rätseln u. v. m. freuen sich auf ihre Teilnehmer. Partner sind u. a. der Förderverein Region Güstrow e. V., der PSV 90, der Gesprächskreis Migration, das Bündnis für Familie Güstrow, der Landessportbundes MV, der NUP, die Güstrower Stadtwerke und die Mädchenorientierungswerkstatt.

Neu ist am frühen Nachmittag das überregionale „Bürgermeister-Entenrennen“, organisiert vom gemeinnützigen Verein „Blaue Herzen für Kinderfreundlichkeit e. V.“, der mit diesem Highlight ein überregionales Zeichen für Kinderfreundlichkeit setzt. Dieses „Prominenten-Rennen“ findet in 5 Bundesländern statt, die gewinnende Gemeinde erhält eine Kinderparty für eine ausgewählte Einrichtung vor Ort.

Danach starten die Enten des durch MV Event und das Juwelierhaus Grabbe organisierten Entenrennens. Große und kleine begeisterte Entenfans können hierfür eine Ente „adoptieren“ und dann ihrer Platzierung bei dem Wetschwimmen auf dem Wasser entgegenfeiern. Den Gewinner erwartet ein Opel „Agila“. Adoptionsscheine gibt es in vielen Geschäften, Einrichtungen und der Geschäftsstelle bzw. den Stadtteilbüros der Wohnungsgesellschaft.

Natürlich wird durch Güstrower Gastronomen auch für das leibliche Wohl vor Ort gesorgt.

Kostenlose Pilzberatung

In Mecklenburg-Vorpommern stehen allen Bürgern amtlich beauftragte Pilzberater **unentgeltlich** zur Verfügung. Die Pilzberatung ist gesetzlich definierter Teil des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

In Güstrow steht Ihnen der Pilzsachverständige Harry Käding, Telefon: 03843 686145 oder 0171 9468978, Kühlenweg 11 gern mit Rat und Tat zur Verfügung.

Pilzausstellung und Blätterfest im NUP



Eine der größten Pilzausstellungen der Region können Pilzfreunde am 27. September (13:00-17:00 Uhr) und 28. September (10:00-17:00 Uhr) im Natur- und Umweltpark Güstrow (NUP) in Augenschein nehmen. Gezeigt werden heimische Pilze. Sachkundige Pilzberater stehen für Bestimmungen und Erläuterungen zur Verfügung. So können gesammelte Pilze mitgebracht und gemeinsam mit den sachkundigen Pilzberatern bestimmt werden. Im Rhododendronpark ist ein märchenhafter Pilzpfad aufgebaut, bei dem jeder seine Pilzkenntnisse testen kann.

Bunt her geht es außerdem am 28. September von 10:00-17:00 Uhr im NUP beim beliebten Blätterfest. Unter dem Motto: „Kreativ mit der Natur“ lädt eine riesige Bastelstraße zum Mitmachen ein. Ob Holz, Zweige, Gräser, Blumen, Laub, Kastanien, Heu ... fast alles lässt sich wunderbar verarbeiten. Eine Hexe wird in den Wäldern ihr Unwesen treiben und für ganz Mutige Geschichten erzählen. Am Nachmittag steigt eine tauchende Hexe in die Unterwasserwelt des NUP und bringt kleine Überraschungen mit hervor. Weiterhin werden Ponyreiten, Kinderschminken, Hüpfburg, Schaufrütterung bei Bär, Wolf und Co. geboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Pilzausstellung und das Blätterfest werden bei schlechter Witterung in den Räumlichkeiten des Natur- & Umweltparks durchgeführt. Es stehen ausreichende und kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Barlachstadt Güstrow wurden in der Zeit vom 18.06.2008 bis zum 18.08.2008 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Fahrräder, Schlüssel, Brillenetui mit Brille, Kinderrucksack, Headset

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Mo, Di, Fr	8:00 - 12:30 Uhr
Di, Do	8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
2. Sa im Monat	9:00 - 11:00 Uhr

Barlachstadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Tel.: 03843 769-173, Fax: 769-532, buergerbuero@guestrow.de



Auch in der Tourismusbranche scheint die Sonne

Es ist Hochsaison in der Tourismusbranche und eine erste Bilanz stimmt optimistisch! Mit insgesamt 7.476 gebuchten Übernachtungen zum 31.07.2008 sind Zuwächse von 36 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Dabei wird die zunehmende Bedeutung des Internets in der Urlaubsplanung deutlich: Nachdem im Jahr 2004 nur 2.307 Übernachtungen über dieses Medium gebucht wurden, konnten im Jahr 2007 bereits 3 mal so viele Übernachtungen vermittelt werden.

Ein Blick auf die Buchungszahlen der Stadtführungen zeigt, dass auch hier eine Steigerung zu erwarten ist. Bereits jetzt sind 86% vom Vorjahresergebnis erreicht. Dabei erfreuen sich die „Romantischen Stadtrundgänge“ ungebrochener Beliebtheit. So konnten in den Monaten Mai-Juli bereits 40 Gäste mehr auf dem Rundgang begrüßt werden. War der Saisonstart der öffentlichen Führungen auf Grund der schlechten Witterung eher zögerlich, erfreuen sie sich augenblicklich eines wachsenden Zuspruchs. So wurden durch unserer Gästeführer bisher 499 Personen durch die Barlachstadt Güstrow geleitet.

Jetzt im September starten wieder die Nachtwächterführungen durch das abendliche Güstrow, zu denen wir alle Güstrower und Gäste herzlich einladen. Mit Laterne und historischem Kostüm ausgestattet, führt Sie unser „Nachtwächter“ zu geschichtsträchtigen und romantisch anmutenden Plätzen der Altstadt und erzählt dabei Geschichten und Geschichtchen aus vergangenen Zeiten.

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE GELEGENHEIT.
BEI UNS IM VORVERKAUF UNTER 03843 681023!

- Barlachstadt Güstrow

- Nachtwächterführungen-im Sept. immer freitags um 20:00 Uhr
- Die weiße Massai | Hotel Stadt Güstrow 07.09.
- Bauer Korl 14.09. + 12.10. + 16.11.
- Entenverkauf für Entenwettrennen 20.09.
- Weihnachtsgala 03.12.
- Roland Kaiser 20.12.
- Musical-Fieber 31.12.

- Rostock

- Joja Wendt 27.09.
- Ausbilder Schmidt 28.09.
- Lez Zeppelin - All Girls 01.11.
- Frank Schöbel, Chris Doerk 01.11.
- Götz Alsmann 08.11.
- Atze Schröder - Mutterschutz 13.11.
- Michael Mittermeier 18.11.
- Ralf Schmitz - verschmitzt 28.11.
- Ina Müller 18.12.
- Die schönsten Opernchöre der Welt 31.12.

- Schwerin

- Ostseewelle Kultparty 13.09.
- N-Joy Comedy Tour 06.10.
- Alida Gundlach 13.11.
- Rosenstolz 18.11.
- Amigos - Der helle Wahnsinn 05.12.

- Linstow

- DJ Ötzi & Band 25.09.
- Zauberhafte Weihnacht 07.12.

- Recknitz

- Ural Kosaken Chor 12.09.

- Waren Müritz

- Müritz - Saga | Pakt mit dem Teufel Juni-Sept.

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow
Service-Nummer: 0180-5-681068 (14 Ct/Min)

Wollhalle

- 09:30-10:15 Uhr **Eröffnung des Tages des offenen Denkmals**
Bürgermeister Herr Schuldt
Vergabe des Sanierungspreises 2007 -
gestiftet von der OSPA
Ausstellung von historischem Baumaterial
(Förderverein Güstrow)
- 10:30-11:15 Uhr Vortrag: **„Bauforschung in Güstrow -
Möglichkeiten und Grenzen“**
Frau Dr. Christensen
Büro für Bauforschung Lübeck
- 13:30-14:45 Uhr Vortrag: **Denkmale in Güstrow**
Fotoschau zur „Studie über Denkmale und
andere bildnerische Zeitzeugnisse Güstrow-
er Stadtgeschichte“
Herr Kölpin und Herr Moeller

Heilig-Geist-Kirche

- 12:30-13:15 Uhr Vortrag: **Archäologische Untersuchungen
im Stadtgebiet von Güstrow**
Organisiert vom Kunst und Altertumsver-
ein Güstrow (neue Ergebnisse)
Herr Dr. Wietrzichowski, freier Mitarbeiter
des Landesamt für Bodendenkmalpflege
freier Eintritt in die Heilig-Geist-Kirche von
12:30-13:30 Uhr

Dom

- 11:30-12:30 Uhr **Turmbesteigung**, Propst Helwig
14:30-15:30 Uhr **Führung zu den Aposteln in der Winter-
kirche**, Propst Helwig

Pfarrkirche

- 11:30 Uhr **Turmbesteigung/5. BA**, Herr Schulz
13:00 Uhr **Turmbesteigung/5. BA**, Herr Schulz
16:00 Uhr **Benefizkonzert in der sanierten Pfarrkirche**
Veranstaltung des Altarfördervereins
Herr W. Schulz - Trompete
Herr Fr. Abs - Orgel

Mühlenstraße 17

- 10:00-14:00 Uhr **Öffnung des Renaissancesaales**
11:30-12:15 Uhr Vortrag: **Deckenmalerei in Güstrow**
Frau Dr. Gnekow
Landesamt für Denkmalpflege Schwerin

Markt 25

- 11:00-15:00 Uhr **Öffnung des Gewölbekellers**
Führung: Herr Röhm

Kerstingstraße 2

- 10:00-15:00 Uhr **Öffnung des Hauses Kerstingstraße 2**
10:30 und Vortrag: **„Kerstingstraße 2 im Gespräch -
Leben und modernes Arbeiten in einem
14:00 Uhr Güstrower Bürgerhaus“**
Frau Scheithauer und Herr Höhnke

Baustraße 3-5

- 10:00-14:00 Uhr **„140 Jahre Feuerlöschwesen in Güstrow“ -
Ausstellung**
10:30 Uhr Vortrag: **„140 Jahre Feuerlöschwesen in
Güstrow“**, Herr Möller
bitte mit Voranmeldung wegen begrenzter
Kapazität, Telefon: 769441

Hageböcker Mauer 9

- 10:00-14:00 Uhr **Öffnung des unsanierten Gebäudes**
12:00 Uhr Führung: Herr Pohlmann und Herr Höhnke

Tierschutzverein Güstrow und Umgebung e. V. als Gewinner der Aktion „Sinn-LOS statt sinnlos“ ausgewählt



Der Tierschutzverein Güstrow und Umgebung e. V. freut sich über professionelle Unterstützung für seine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Bei der Aktion „Sinn-LOS statt sinnlos“ hat der Verein

im engsten Sinne des Wortes im Juli 2008 das große Los gezogen. Die Aktion wurde von der Berliner Agentur für kreative PR durchgeführt. Dabei konnten sich kleine Tierschutzvereine aus Berlin und den neuen Bundesländern bewerben. Als Gewinn lockte ein Jahr kostenlose Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Tierschutzverein in Güstrow hat die Agentur durch seine bisherigen Leistungen und sein Konzept überzeugt. Im Gebiet Güstrow und Umgebung will der Verein eine Leuchtturmfunktion im Tierschutz übernehmen.

Der Tierschutzverein Güstrow und Umgebung e. V. wurde 2004 gegründet und hat in der kurzen Zeit schon erstaunlich viel erreicht. Der Verein hat zurzeit 58 Mitglieder. Er ist wirtschaftlich gesund und arbeitet sehr transparent. Alle relevanten Daten und Informationen werden auf einer eigenen Website (<http://www.tierschutzverein-guestrow.de/>) veröffentlicht. Es gibt auch schon eine Vereinszeitung mit dem Titel „Hund und Katze“ heraus. Telefonisch und per E-Mail beantworten die Mitglieder des Vereins inzwischen über 100 Anfragen von Tierfreunden und interessierten Bürgern pro Monat.

Neben der Aufklärungsarbeit kümmert sich der Verein vor allem um die Populationskontrolle von herrenlosen Katzen, die Versorgung von Fundkatzen und die Bekämpfung von Tierquälerei. Seit Gründung des Vereins konnten fast 400 Katzen erfolgreich in ein tierliebes, neues Zuhause vermittelt werden. Weitere 300 Tiere konnten kastriert werden, eine der wichtigsten Maßnahmen im Kampf gegen das Elend herrenloser Tiere.



Künftig möchte der Tierschutzverein Güstrow und Umgebung e. V. seine Arbeit auf eine breitere Basis stellen, um den Tierschutzgedanken noch weiter auszubauen. Mit einer Auffangstation für Tiere könnte der Verein in Zukunft mehr Tiere qualitativ besser unterbringen und auch endlich Hunden dabei helfen, ein artgerechtes Leben zu führen.

Ein passendes Gebäude hat die Stadt Güstrow dem Verein zur Verfügung gestellt. Nun gibt es noch viel zu tun, damit aus diesem Gebäude ein richtiges Tierheim werden kann, mit allem was dazu gehört. Unter dem Motto „Ein Haus für Tiere“ möchten Mathias Kobi und seine Mitstreiter im Herzen Mecklenburgs eine Einrichtung entstehen lassen, in der sie sich professionell wie liebevoll um Fundtiere kümmern

und gleichzeitig tierliebe Menschen einladen können, um ihnen den Tierschutz näher zu bringen. Die neue Tierauffangstation bildet sinnbildlich das Fundament für einen neuen Tierschutz in der Kreisstadt Güstrow und ihrer Umgebung. Und auch ganz konkret werden nun tatkräftige Helfer und Unterstützer gebraucht, um das Gebäude sanieren und fachgerecht ausbauen zu können. Über kleine und große Spenden freut sich der Tierschutzverein ebenso wie über ein paar Säcke Zement und weitere wichtige Baumaterialien.

Kontakt

Tierschutzverein Güstrow und Umgebung e. V.
Ansprechpartner: Mathias Kobi
Dorfstraße 4d, 18276 Gülzow OT Wilhelminenhof
Telefon: 334297
E-Mail: webmaster@tierschutzverein-guestrow.de

www.tierschutzverein-guestrow.de

Wir sind für Sie da! Soziale Beratung im technischen Rathaus

Der Allgemeine Behindertenverband bietet immer dienstags von 09:00 bis 12:00 Uhr eine kostenlose Beratung zu sozialen Schwerpunkten im Beratungsraum des technischen Rathauses in der Baustraße 33 an.

Schwerpunkte neben aktuellen Anliegen der ratsuchenden Bürger sind u. a.

- Soziale Beratung für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige
- Kontakte zu und zwischen Menschen aufbauen
- Kulturelle Angebote, Tagesausflüge, Besuch von Sportveranstaltungen
- Hilfe bei Antragstellungen (z. B. beim Versorgungsamt zur Erlangung eines Ausweises)
- Vertretung in Widerspruchsverfahren
- Hilfe bei der Beantragung und Beschaffung technischer Hilfsmittel
- Hilfe im hauswirtschaftlichen Bereich
- Hilfe bei Mobilitätsproblemen, Fahrdienst, Begleitsdienst
- Organisation und Durchführung von Freizeitveranstaltungen
- Unterstützung von und Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen
- Durchführung von Informationsveranstaltungen zu aktuellen Fragestellungen auf sozialem Gebiet
- Entwicklung innovativer Projekte zur Umsetzung und Teilhabe und Integration von Menschen mit Behinderungen
- Gerichtlich bestellte Betreuung

Für Selbstbestimmung und Würde von Menschen mit Behinderungen.

Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland Kreis Güstrow e. V.
Rostocker Straße 30, 18273 Güstrow, Telefon 6999628

**Der Güstrower Stadtanzeiger
– eine Zeitung der Stadt für
ihre Bürgerinnen und Bürger**

Begleitprogramm zur Ausstellung Dialoge eröffnen – Religionen begegnen sich in der Kunst

vom 13.09. bis 19.10.2008 in der Städtischen Galerie Wollhalle (Franz-Parr-Platz 9), täglich 11:00 bis 17:00 Uhr

13.09.2008, 14:00 Uhr - Ausstellungseröffnung

Einführung Dr. Jürgen W. Schaefer
Musikalische Gestaltung: Musikschule des Landkreises Güstrow; Städtische Galerie Wollhalle

25.09.2008, 19:30 Uhr - Jackpot

Theaterstück in russischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung
Jüdische Theatergruppe Mechaje Rostock
Ernst-Barlach-Theater; Eintritt 12,00 Euro/6,00 Euro erm.

26.-27.09.2008 - Zwischen Heiligen Kriegen und Friedensutopien – Zum Verhältnis von Religion und Gewalt

Tagung der Evangelischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern
Haus der Kirche „Sibrand Siebert“ (Grüner Winkel 10); Teilnahmegebühr mit Unterkunft und Verpflegung 40,00 Euro/ Ermäßigung nach Anfrage

26.09.2008, 19:30 Uhr - Moderne Kunst und Religion in unruhigen Zeiten

Öffentlicher Vortrag im Zusammenhang mit der Tagung „Religion und Gewalt“
Prof. Dr. Martina Kumlehn, Theologische Fakultät der Uni Rostock
Städtische Galerie Wollhalle, Eintritt 5,00 Euro/3,00 Euro erm.

28.09.2008, 16:00 Uhr - Eröffnungsgottesdienst zur Woche der ausländischen Mitbürger unter dem Motto „Teilhabe – Teil werden!“

Städtische Galerie Wollhalle

29.09.2008, - „Persepolis“

mehrere Durchgänge, Informationen für Lehrer: www.schulfilmtag.de
Preisgekrönter Film über die jüngere Geschichte des Iran aus der Sicht einer jungen Frau mit anschließendem Gespräch über kulturelle und religiöse Identität, geeignet ab Klasse 11
Schulfilmtag des Filmclub Güstrow e. V.
Ernst-Barlach-Theater

29.09.2008, 20:00 Uhr - „Die Frauen Gottes“

Kinopremiere des Dokumentarfilms von Dieter Schumann über die letzten Diakonissen Mecklenburg, im Anschluss Gespräch mit den Autoren und weiteren Gästen
Eine Veranstaltung des Filmklub Güstrow e. V.
Ernst-Barlach-Theater; Eintritt 4,00 Euro/3,00 Euro erm.

02.10.2008, 20:00 Uhr - „Das Herz ist eine Fidel – man zupft an ihr und herausströmen melancholische Weisen“

Original yidische klezmer mit den moldawischen Künstlern Moses und Genadij Sherman aus Genthin
Ein Konzert des Freundeskreises des Ehemaligen Jüdischen Gemeindehauses e. V.
Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus (Krönchenhagen 13)

02.10.2008, 21:00 Uhr - „Viel Glück und viel Segen“

Über Segen und Glück in Judentum, Islam und Christentum mit musikalischer Begleitung durch die Gruppe La Marmotte
Vortrag des Landessuperintendenten Fridolf Heydenreich
Städtische Galerie Wollhalle

06.10.2008, 19:00 Uhr - Die Heilige Schrift aus der Sicht von Judentum, Christentum und Islam

Podiumsdiskussion der Evangelischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern mit dem Landesrabbiner Dr. William Wolff (Schwerin), Prof. Dr. Eckart Reinmuth (Professor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock), Abdul Adhim (Islamlehrer aus Berlin) angefragt
Städtische Galerie Wollhalle

07.10.2008, 18:30 Uhr - Religiosität unter Juden in Deutschland heute

Generalsekretär des Zentralrates der Juden in Deutschland Stephan Kramer
Vortragsveranstaltung des Freundeskreises des Ehemaligen Jüdischen Gemeindehauses Güstrow e. V. in der Wollhalle

13.10.2008, 9:00-17:00 Uhr - Antisemitismus in Europa – Vorurteile in Geschichte und Gegenwart

Thomas Heppener, Direktor des Anne Frank Zentrums Berlin
Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer zur jüdischen Geschichte und zum Antisemitismus in Europa
Hintergrundinformationen und Argumentationshilfen in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen des Antisemitismus; Kreishaus Güstrow (Am Wall 3-5)

13.10.2008, 19:00 Uhr - Von der Schönheit des Koran zwischen Kalligrafie und Lautbild

Lesung ausgewählter Suren aus dem Koran durch Mitglieder der Islamischen Gemeinde Rostock
Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern in der Städtische Galerie Wollhalle.

16.10.2008, 19:30 Uhr - Die Rolle der Religion im Denken und Werk Ernst Barlachs

Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Tarnowski, Kultursenator in Hamburg a. D., mit anschließendem Podiumsgespräch mit dem Referenten und dem Landessuperintendenten Fridolf Heydenreich ; Eine Veranstaltung der Ernst Barlach Stiftung
Städtische Galerie Wollhalle

19.10.2008, 16:00 Uhr - Abschlussveranstaltung Städtische Galerie Wollhalle

Fortsetzung von Seite 3: Wettbewerb „Grüne Inseln in der Altstadt“

Die Bewerbung

Teilnahmeberechtigt sind alle Eigentümer von Gärten, begrünten Innenhöfen bzw. Häusern mit Fassadenbegrünung in der Altstadt von Güstrow.

Auf maximal einer DIN A4-Seite sind folgende Bewerbungsunterlagen einzureichen:

- Name, Anschrift, Telefon, ggf. E-Mail des Bewerbers
- Name und Anschrift des Eigentümers, falls nicht mit Bewerber identisch

- Lage des Gartens, Innenhofes, der Begrünung am Haus

- Kurze Beschreibung der Art der Gestaltung

- Ein Foto des Gartens/Innenhofes

- Rechtsverbindliche Erklärung, wonach sich der Bewerber verpflichtet:

A) der Jury Zugang zum Grundstück zwecks Beurteilung zu gewähren,

B) für Presseartikel über den Garten und die Preisverleihung zur Verfügung zu stehen,

C) Ort, Datum, Unterschrift

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse:

Barlachstadt Güstrow, Der Bürgermeister

„Grünen Inseln in der Altstadt“

Markt 1, 18273 Güstrow

oder per E-Mail an: anett.zimmermann@guestrow.de.

Bewerbungsschluss ist der 31.03.2009.

„Gestalt | Form | Figur. Hans Wimmer und die Münchner Bildhauerschule“

Eine neue Ausstellung der Ernst Barlach Stiftung Güstrow



Hans Wimmer, Frau und Sohn des Künstlers, Bronze, 1943
Abbildung aus Katalog

Der junge Bildhauer Ernst Barlach hatte sich bis 1910 vor allem nach Berlin mit seiner internationalen Kunstszene orientiert. Aber gerade zu jener Zeit war auch München zu einem Zentrum der bildenden Kunst geworden, in dem sich eine rasante und folgenreiche Entwicklung innerhalb der Bildhauerei des 20. Jahrhunderts vollzog.

Die neue Sonderausstellung der Ernst Barlach Stiftung Güstrow „Gestalt | Form | Figur. Hans Wimmer und die Münchner Bildhauerschule“ stellt den Beginn einer neuen Ära

mit Adolf von Hildebrand vor und zeigt wie seine grundlegende Schrift „Das Problem der Form in der bildenden Kunst“ (1910) auf die nachfolgenden Bildhauergenerationen bis zum Ende des 20. Jahrhunderts gewirkt hat.

Zu sehen sind Werke von Hans Wimmer, Toni Stadler, Anton Hiller, Heinrich Kirchner, Fritz Wrampe und Ludwig Kasper und sie vertreten die früheste Bildhauergeneration in der Nachfolge von Hildebrand. Es folgen von dieser Tradition ausgehend Bildhauer der Moderne, die mit ihren gestalterischen Innovationen dennoch eine Bewahrung der figurativen Plastik im 20. Jh. erreichten: Fritz Koenig, Herbert Peters, Michael Croissant und Wilhelm Uhlig stehen für diese zweite Generation der Münchner Bildhauerschule. Ihnen folgten die „jungen Wilden“, die sich in den Künstlergruppen „Spur“ und „Wir“ auch in so genannten „Antibjekten“ positionierten. Vor allem Matthäus Bachmeyer ist der radikalste Vertreter dieser Richtung, während sich Lothar Fischer, wieder auf die Darstellung der menschlichen Figur besann.

Mit etwa 80 Groß- und Kleinplastik sowie über 50 Zeichnungen und Aquarellen vermittelt die Ausstellung einen repräsentativen Überblick über die wesentlichen Künstler der Münchner Bildhauerschule und ihre Entwicklung über fast ein Jahrhundert, von denen Hans Wimmer auch überregionale Bedeutung errang.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Ernst Barlach Stiftung Güstrow, des Oberhausmuseums Passau – Hans Wimmer Sammlung und des Georg-Kolbe-Museums Berlin.

Zur Ausstellung ist ein Katalog mit acht Beiträgen von ausgewiesenen Fachautoren und über 350 meist farbigen Abbildungen erschienen (24,50 Euro).

Die Ausstellung ist im Ausstellungsforum-Graphikkabinett der Ernst Barlach Stiftung Güstrow vom 07.09.2008 bis 01.02.2009 zu sehen.

Ernst Barlach Stiftung

Heidberg 15

18273 Barlachstadt Güstrow

Telefon: 8440010, Fax: 8440018

www.ernst-barlach-stiftung.de, office@barlach-stiftung.de

Di-So 10:00 bis 17:00 Uhr, Mo geschlossen

Autobahnschild wurde aufgestellt



An der Bundesautobahn A19 wirbt seit Juli diesen Jahres ein neues Autobahnschild für die Barlachstadt Güstrow. Es steht aus Richtung Berlin kommend vor der Abfahrt Güstrow Süd. Die vom Ministerium für Verkehr-, Bau- und Land-

esentwicklung Mecklenburg-Vorpommern bestätigte sogenannte „Unterrichtstafel“ zeigt den „Schwebenden“ von Ernst Barlach, der im Dom zu Güstrow zu besichtigen ist. Das „Güstrower Ehrenmal“ mit dem Motiv einer schwebenden Figur von Ernst Barlach gehört zu den bekanntesten Werken des norddeutschen Bildhauers. Es wurde 1927 als Kriegerehrenmal für die gefallenen Soldaten der Domgemeinde Güstrow errichtet. Unter der Herrschaft der Nationalsozialisten wurde es 1937 als so genannte „Entartete Kunst“ entfernt und Anfang der 1940er Jahre zu Kriegszwecken eingeschmolzen. Durch glückliche Umstände und beherzte Menschen gelang es, einen zweiten Guss herzustellen und über die dunkle Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu retten. Dieser zweite Guss hängt heute in der Antoniterkirche Köln. 1953 wurde ein dritter Guss im Dom zu Güstrow wieder aufgehängt. Seit 1985 hängt Barlachs „Schwebender“ wieder an der Stelle, für die der Künstler dieses Werk 1927 geschaffen hat.

Zum 88. Geburtstag von Wilhelm Mastaler

Glückwünsche und ein großes Dankeschön für unschätzbare Forschungstätigkeit zur Geschichte der Stadt sagt die Verwaltung, insbesondere das Stadtarchiv Ihnen, Herr Mastaler, zu Ihrem Ehrentag.

Kürzlich haben Sie mit den Worten: „Ich habe Ihnen etwas mitgebracht“ ohne große Vorankündigung und sehr bescheiden eine umfangreiche, weil überarbeitete und erweiterte Dokumentation vorgelegt. Damit haben Sie über mannigfache Forschungsgebiete zur Geschichte der Stadt wiederum Bericht gegeben: über Kirchen, Apotheken, Ratsweinkeller, Hexenprozesse, Ziegeleien u. a., über das Leben durch die Jahrhunderte eben.

Es ist eine Arbeit, gegründet auf sorgfältiges Quellenstudium und hält bestimmt einer wissenschaftlichen Prüfung stand.

Diese neue Arbeit wird im Stadtarchiv einen würdigen Platz neben den Leistungen eines Friedrich Thomas, eines Johann Friedrich Besser und eines Heinrich Benox finden.

Wir wünschen Ihnen weiterhin Freude bei Ihrer Forschung und möglichst viel gesundheitliches Wohlergehen.

In diesem Sinne seien Sie und Ihre Familie herzlich begrüßt und im voraus herzlichen Dank für Ihre hervorragende Arbeit von den künftigen Nutzern des Archivs der Barlachstadt Güstrow.

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Barlachstadt Güstrow (Tel. 769-361)

GÜSTROW TV

Dienstags und freitags aktuell aus der Barlachstadt
Güstrow im Kabelkanal und im Internet unter
www.guestrow-tv.de

Veranstaltungstipps September

- 02.09. 19:30 Orgelkonzert, Pfarrkirche
06./27.09. Wolfswanderung im NUP
06.09. 07:30 Vogelstimmenwanderung, Parkplatz
altes Krankenhaus, KVHS
07.09. 17:00 Kammerkonzert, DOM/WK
**13.09. 19:00 5. Güstrower Einkaufsnacht
Stadtzentrum**
13.09. Wolfsspezialnacht, NUP
14.09. TAG DES OFFENEN DENKMALS
14.09. 15:00 „Bauer Korl – Lektion im Lachen“
„Villa Italia“, Agentur Krüger, Tel. 332351
14.09. 16:00 Benefizkonzert des Altarfördervereins
Pfarrkirche
14.09. 09:00 Gedenkveranstaltung zum Weltfriedens-
tag und zum Tag für die Opfer des
Faschismus am Ehrenmal auf dem
Güstrower Friedhof, VVdN-BdA
Basisgruppe Güstrow/Bützow
19.09. 19:30 Recherchen im rechtsextremen Milieu
Referentin: Andrea Röpke, KVHS im
John-Brinckman-Gymnasium
**20.09. Kinderfest, Entenrennen, Umweltmeile
Wallanlagen**
23.09. 19:30 Farben als Spiegel der Seele (Vortrag)
KVHS
25.09. 19:00 Trennung, Scheidung, Unterhalt (Vortrag)
Referent: RA Beate Neuwirth, KVHS
26.09. 19:00 Wolfgang Kniepp – plattdeutscher Abend
Renaissance-Raum der WGG, Baustr.
27.09. 21:00 KneipenKultTour
Güstrower Restaurant und Kneipen
27.-28.09. Pilzausstellung mit Beratung, NUP
28.09. Blätterfest – buntes Treiben, NUP
30.09. 20:00 „Von der Rosenblüte zur (glücklichen
Hagebutte“ (Vortrag, Gespräch), KVHS

Jeden Freitagabend um 17 Uhr: Nachtwächterführung
durch die Barlachstadt Güstrow. Treff: Franz-Parr-Platz

Vorschau: 02.10. 8. Güstrower Kunstmacht

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10

Tel.: 769-120

Di bis Fr 10 bis 17 Uhr

Sa 13 – 16 Uhr, So 11 bis 16 Uhr, Mo geschlossen

bis 05.10. Güstrower Geschichte:
Das Unternehmen Bruchhäuser
1936 bis 1972

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9,

Tel.: 769-166, täglich 11 bis 17 Uhr

- 13.09. 14:00 Ausstellungseröffnung
13.09. – 19.10. „Dialoge eröffnen“ Religionen begegnen
sich in der Kunst – Wanderausstellung
mit umfangreichem Begleitprogramm

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel.: 7262-0

- 12.09. 19:30 „Dialoge eröffnen“ Petra Hinze-Kramer
liest Jurek Becker
September Uwe Johnson-Projekt

**Norddeutsches Krippenmuseum,
Heilig-Geist-Kirche, Heiligengeisthof 5,
Tel.: 466 744**

täglich 10 bis 17 Uhr und nach Absprache

Schloss Güstrow, Franz-Parr-Platz 1

Tel.: 7520, täglich 10 bis 18 Uhr

Dauerausstellung

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel.: 84400-0

Di bis So 10 bis 17 Uhr, Mo geschlossen

bis 01.02.09 „Gestalt – Form – Figur. Hans Wimmer
und die Münchener Bildhauerschule“
eine Gemeinschaftsausstellung mit dem
Oberhausmuseum Passau

Galerie Rambow, Domplatz 16, Tel.: 686503

bis 05.10. Ausstellung „10 Designobjekte
aus der Sammlung des Kragstuhlmuse-
ums TECTA Lauenförde“

Ernst-Barlach-Theater, Tel.: 684146

- 14.09. 15:00 Familienvorstellung
Lars, der kleine Eisbär ab 3 Jahren
Figurentheater „Schnuppe“
15.09. 09:00 Peter und der Wolf ab 3 Jahren
Figurentheater „Schnuppe“
20.09. 19:30 Uns Mudder ward'n Superstar
Fritz-Reuter-Bühne Schwerin
21.09. 18:00 Ich hab zu Haus ein Grammophon
buntes Programm
24.09. 19:30 1. Philharmonisches Konzert der
Neubrandenburger Philharmonie
25.09. 19:30 Jackpot – Eine Tragikomödie – über das
Leben einer Emigrantenfamilie in
Deutschland
27.09. 15:00 Familienvorstellung: Geschichtenlieder
im Traumzauberwald
29.09. 20:00 KINO: Die Frauen Gottes – Premiere
Über die letzten Diakonissen Mecklenb.

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel.: 85580

- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
je Sa 09:00 Babyschwimmen
je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.

Kontakt: Herr Küster, Tel.: 038452 21179

- 01.09. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
der AWO, Magdalenenluster Weg 7
je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport
Baustraße 33

„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG, Ringstraße 8 Tel.: 750-172

- 09./23.09. 14:00 Preisskat, Teilnehmergebühr 7 €
16.09. 15:00 Tanznachmittag mit „Frank“, bitte anmel-
den unter 750 161, Eintritt: 1,50 €
17.09. 17:00 „Denkmalpflege“ Fortsetzung zum Baustil
„Gotik“ mit Jürgen Höhnke
22.09. 15:00 BINGO
01.09. 15:00 SHG „MS“
04./11./18./25.09. 14:00 Handarbeitszirkel
11.09. und 25.09. 14:00 Bastelgruppe der Rheuma-Liga
Vorschau: 01.10., 16 Uhr, Prof. Dr. Benno Pubanz aus
seinem Buch „FIX und FAX – Das schönste Geschenk“

Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Tel.: 721360

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

Kinder-Jugend-Kunsthaut Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Tel.: 82222

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache
Programm bitte unter o. g. Telefonnummer erfragen!
u. a. Töpfern, Malerei, Filzen, Graffiti, Keramik, Tanz,
Gestalten mit Holz, Metall, Speckstein bearbeiten

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V.
Pfahlweg 2, Tel.: 2777490

je 2. Die im Monat, 15:30 Spielcafe für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Domplatz 13, Tel.: 686479

auszugsweise

je Mo 09:30 Spielgruppe für Eltern und Kinder
14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP
Mo 14-tägig, 14:30 Nachmittag für Frauen ab 50
16:00 Mit Kindern kreativ Musik
machen
17:15/19:00 Yoga und Entspannung
je Di 14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP
16:30 Gitarrenkurs für Anfänger/innen
18:00 Yoga und Entspannung
je Mi 10:00/14:00 Bewegungssp. nach PEKiP
17:00 Yoga und Entspannung
je Do 10:00 Yoga für Senioren
15:00/15:30 Babyschwimmen
Fr 14-tägig, 09:00 Tagesmütter/Tageskindertreff
19.09. 09:00 Erfolgreich gegen rechtsextreme
Parolen(Argumentationstraining)
20.09. 09:00 Musik für unsere Kleinsten
(musikalische Früherziehung)

Diakonieverein Güstrow e.V., Tel.: 215445
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1 - 2

auszugsweise

je Mo 14:00 gemütliche Kaffeetafel
je Do 14:00 Spielnachmittag
10.09. 14:00 Dia-Vortrag über Israel
30.09. 14:30 Bibelstunde mit Frau Pastorin Thoms

Genossenschaftstreff der AWG,
Friedrich-Engels-Str. 27, Tel.: 8343-0 und
Diakonie Seniorenclub „Zuversicht“ Tel.: 6931-0

auszugsweise

je Mo 14:00 Spielnachmittag
je Fr 15:00 Kegeln
03.09. 14:00 BINGO
04.09. 14:00 Liedernachmittag mit Herrn Kopp
17.09. 14:00 Herbstfest
18.09. 14:00 Reisebericht: Herr Müller über Ägypten
25.09. 15:00 Bibelstunde mit Herrn Probst Helwig

AWG-Rosenhof, DSF 11a

wöchentliche Veranstaltungen des Seniorenausschusses
täglich 14:00 Uhr, Mi und Fr 09:00 Uhr
17.09. 14:00 Buchlesung mit Frau Hippauf

KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Domplatz 13, Tel.: 686487, Mittwoch und Freitag

09.09. 15:30 SHG Angst u. Unsicherheit
11.09. 14:00 SHG Aphasiker

13.09. 14:00 SHG Autismus
24.09. 19:00 MS-Stammtisch
je Di, Do 15:00 Sportgruppen

AWO Familienzentrum
Platz der Freundschaft 3, Tel.: 842400
www.awo-questrow-fflz.de

auszugsweise

je Mo 09:30 Singekreis im Magdalenenluster Weg
16:00 Seniorentanz
je Di 15:30 Rückenschule
16:30 Zeichenzirkel
17:15 Tai Chi
17:15 u. 19:15 Qigong
19:30 Step-Aerobic
je Mi 9:00 u. 10:00 Frauensport im Waldweg
16:00 Fit durch Tanz
18:30 u. 19:30 Step-Aerobic
18:30 u. 19:45 Yoga
je Do 15:00 Kreativtreff „Textile Vielfalt“
je Fr 09:00 u. 10:00 Tischtennis
09:30 Babytreff
01.09. 17:00 „Leseverführer“ Irina Liebmann. Mein
Vater Rudolf Herrstadt
02.09. 09:00 Nähstübchen
03.09. 09:30 Familienpolitischer Arbeitskreis
03.09. 17:00 SHG Diabetiker: Grillnachmittag
08.09. 14:30 SHG Frauen nach Krebs
15.09. 15:45 Kochkurs für Diabetiker
18.09. 19:30 Konzert des Chores „Die Brücke“
Bilderausstellung: Rainer Golka

DRK Familienbildung, Friedrich-Engels-Str. 26,
Tel.: 0180 365 0180

auszugsweise

je Mo 18:00/19:00 Tai Chi
je Di 10:30 Schlank nach Schwangerschaft
17:00 Bauch-Beine-Po
18:30 Bandscheibengymnastik
je Mi 10:00 PC-Kurs
19:00 Aerobic für Anfänger
je Do 14:00 Leseclub für Kinder
16:30 Reiseenglisch für Anfänger
je Fr ab 9:00 Karten- und Brettspiele für Senioren

Güstrower Werkstätten

Begegnungsstätte für Menschen mit psychischen
Problemen „Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel.234772

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr
Veranstaltungsplan – siehe Aushang

Sportverein Einheit e.V.
„Wanderfreunde Ernst Barlach“

06.09. XXXI. Schweriner-Seen-Wanderung, 10/15 km
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Parkplatz Bahnhof
Startgebühren 3 €, (nur mit Anmeldung möglich)
13.09. Wanderung zum Denkmal Zepelin, 16 km
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Bahnhof
18.09. Testwanderung, 13 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Gertrudenkapelle
27.09. Testwanderung, 18 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Gertrudenkapelle

Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“

19.09. 19:00 KVHS, John-Brinckman-Str. 4

Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde
Güstrow“ e.V.

14.09. u. 28.09. 10:00 AWO, Magdalenenluster Weg 6